

**Versammlung der Römisch-Katholischen  
Kreiskirchgemeinde Aarau**

**Dienstag, 24. November 2020, 19.30 Uhr  
Kirche Peter und Paul, Aarau**



# Inhalt Traktanden

Einladung zur Versammlung der  
Römisch-Katholischen Kreiskirchgemeinde Aarau

Dienstag, 24. November 2020, 19.30 Uhr  
Kirche Peter und Paul Aarau

Traktanden	Seite
1 Protokoll der KKGV vom 26. November 2019 in Schöffland	4
2 Informationen aus dem Pastoralraum Region Aarau	4
3 Kreditabrechnung Suhr: Sanierung Beton- und Putzfassade Kirche und Vordach	24
4 Kreditabrechnung Suhr: Sanierung und Erneuerung Vorplatz Kirche und Pfarreizentrum	25
5 Kreditabrechnung Buchs: Sanierung Vorplatz Kirche	27
6 Kreditabrechnung Entfelden: Sanierung Vorplatz	
7 Jahresrechnung 2019; Erfolgsrechnung, Anhang zur Jahresrechnung und Bilanz	30
8 Antrag für die Schaffung einer Personalfachstelle, 50 Prozent	39
9 Budget 2021	40
10 Finanz- und Investitionsplan 2021–2024 zur Kenntnisnahme	42
11 Verpflichtungskredit Aarau: Sanierung und Erneuerung Pfarrhaus	43
12 Planungskredit Schöffland: Modernisierung und energetische Erneuerung	46
13 Verschiedenes und Umfrage	

Die Akten und Belege der Rechnung 2019 und der Kreditabrechnungen können ab dem 6. November 2020 im Sekretariat der Kreiskirchgemeinde, Feerstrasse 4, Aarau, unter Voranmeldung Telefon 062 822 68 23 eingesehen werden (Bürozeiten: Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr).

## Auszug aus dem Organisationsstatut der Landeskirche

**Art. 3** Stimm- und wahlberechtigt in Angelegenheiten der Landeskirche und der Kirchgemeinden sind alle römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer mit Wohnsitz im Kanton Aargau, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben. Vorbehalten bleiben die besonderen Ausschlussgründe nach staatlichem Recht. Unter den gleichen Voraussetzungen sind römisch-katholische Ausländerinnen und Ausländer stimm- und wahlberechtigt, sofern sie die Niederlassungs- oder die Jahresaufenthaltsbewilligung besitzen.

**Art. 30, Abs. 4** Nur über ordnungsgemäss angekündigte Verhandlungsgegenstände kann Beschluss gefasst werden.

**Art. 32** Positive und negative Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung sind der Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von einem Fünftel aller oder von mindestens 300 Stimmberechtigten innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich verlangt wird.

## Impressum

**Herausgeber** Römisch-Katholische Kreiskirchgemeinde Aarau, Feerstrasse 4, 5001 Aarau, 062 822 68 23, [verwaltung@pastoralraum-aarau.ch](mailto:verwaltung@pastoralraum-aarau.ch), **Konzept und Gestaltung** [avenue.ch](http://avenue.ch), **Auflage** 500 Exemplare,  
© Römisch-Katholische Kreiskirchgemeinde Aarau

Titelbild Aldo Bernasconi anlässlich des Sommerfests der Pfarrei Schöffland in Kölliken

## Liebe Leserinnen und Leser

### Was für ein Jahr!

Ein Jahr wie jedes andere – wäre da nicht Covid-19 aufgetaucht. Es war erstaunlich: Innert kurzer Zeit wurde möglich, was vor Corona undenkbar gewesen wäre. Keine Gottesdienste in unseren Kirchen – dafür WhatsApp-Besinnung. Erstkommunion im Familienkreis – dafür Livestream der Feier für die Daheimgebliebenen. Kreativität war gefragt, und die sozialen Medien wurden genutzt. Freiwillige meldeten sich für verschiedene Hilfeleistungen. Merci vielmals für das Engagement.

### Informationen aus der Kreiskirchenpflege

Die Kreiskirchenpflege hat sich entschieden, dass nach der Zertifizierung der Pfarrei Schöffland mit dem Umweltmanagement-Label «Grüner Güggel» auch die anderen Pfarreien und die Geschäftsstelle den Zertifizierungsprozess in Angriff nehmen.

Das Erstellen des Budgets hat uns dieses Jahr gefordert. Die Information des Kantons Aargau, dass die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen um 3 bis 5 Prozent einbrechen werden, bedeutet auf der Einnahmeseite grosse Einbussen. Es ist uns nicht ganz gelungen, diesen Einbruch bei den Ausgaben einzusparen. Neu wird sich eine Gruppe der Kreiskirchenpflege der Thematik widmen und Vorschläge ausarbeiten, damit ab 2022 die Finanzen ins Lot kommen werden.

An der letzten Kreiskirchgemeindeversammlung wurde entschieden, dass ein Teil der Parzelle 2052 in Kölliken zum Verkauf freigegeben wird. Mit der Firma Grundmann AG aus Suhr wurde

nun ein Kaufrechtsvertrag vereinbart.

«Nichts ist so beständig wie der Wandel,» hat der griechische Philosoph Heraklit vor etwa 2500 Jahren geschrieben. So sind auch wir innerhalb der kirchlichen Behörden dabei, uns strategisch neu auszurichten und unsere Struktur den aktuellen Bedürfnissen der Pfarreien anzupassen. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen, wir werden zu gegebener Zeit darüber informieren.

Liebe Mitglieder, Sie sind herzlich eingeladen, an der Kreiskirchgemeindeversammlung in Aarau teilzunehmen und über die traktandierten Themen zu befinden. Diese werden in dieser Broschüre beschrieben und an der Versammlung erläutert. Damit wir die geltenden Sicherheitsmassnahmen einhalten und den nötigen Abstand gewährleisten können, werden wir die Versammlung in der Pfarrkirche Peter und Paul durchführen.

Ich freue mich darauf, Sie in Aarau begrüßen zu dürfen. Eine gute Zeit mit vielen positiven Erfahrungen und netten Begegnungen wünscht Ihnen

Rita Walker

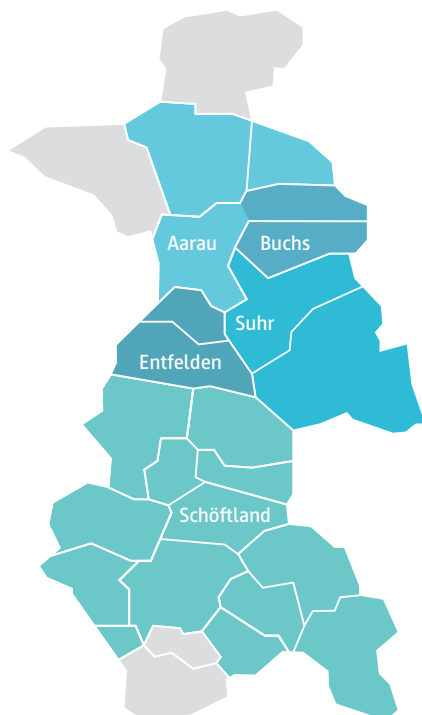


Rita Walker  
Präsidentin der  
Römisch-Katholischen  
Kreiskirchen-  
pflege Aarau

# Protokoll der KKGV vom 26. Nov. 2019

## TRAKTANDUM 1

Das Protokoll ist auf der Website [pastoralraum-aarau.ch](http://pastoralraum-aarau.ch) unter Kreiskirchgemeinde, Kreiskirchgemeindeversammlung, abrufbar. Persönliche Bestellung ist möglich beim Sekretariat der Römisch-Katholischen Kreiskirchgemeinde Aarau, Feerstrasse 4, 5001 Aarau, Telefon 062 822 68 23, [verwaltung@pastoralraum-aarau.ch](mailto:verwaltung@pastoralraum-aarau.ch).



**Fünf Pfarreien mit 21 000 Mitgliedern** bilden den Pastoralraum Region Aarau. Die Kreiskirchgemeinde Aarau umfasst das Gebiet von 24 Gemeinden. Sie ist eine in der Verfassung des Kantons Aargau anerkannte öffentlich-rechtliche Körperschaft.

# Informationen aus dem Pastoralraum

## TRAKTANDUM 2

### Neue Leitungsstruktur

Im vergangenen Jahr ist es zu mehreren Wechseln in den Pfarreileitungen im Pastoralraum gekommen. Wir mussten uns als Team wieder neu finden und unsere Zusammenarbeit neu strukturieren.

Die Pastoralraumleitung hat die Verantwortlichkeiten neu geklärt und die Leitungsaufgaben neu verteilt. Neu teilen sich mehrere Pfarreileitende die verschiedenen Aufgaben. Die neue Aufgabenverteilung kann auf der Website des Pastoralraums eingesehen werden. ([pastoralraum-aarau.ch](http://pastoralraum-aarau.ch))

### Pastoralraum mit neuer Strategie ab 2021

Die aktuelle Strategie des Pastoralraums läuft Ende 2020 aus. Deswegen hat die Pastoralraumleitung in mehreren Treffen eine neue Strategie für die kommenden fünf Jahre 2021 bis 2025 entworfen und diese an der Pastoralraumkonferenz im Oktober 2020 mit allen Mitarbeitenden diskutiert und vertieft.

### Unser Fokus

Der Pastoralraum Region Aarau ist ein Pastoralraum vom Typus A. Das bedeutet, dass die fünf Pfarreien im Unterschied zum heute üblichen Typus B selbstständig handeln und nicht hierarchisch geführt werden. Er handelt unter dem Leitsatz: «Da sein für die Menschen und die Welt». Als Teil einer vielfältigen Gesellschaft sind die Pfarreien und der Pastoralraum mit Menschen unterwegs und achten ihre Herkunft, ihre Individualität und ihre Lebensentwürfe. In der Strategieperiode 2021 bis 2025 legen wir den Schwerpunkt auf die Öffnung von Angeboten der eigenständigen Pfarreien für den Pastoralraum und auf die bessere Nutzung der vorhandenen Strukturen.

### Konkret heisst das

- Der Pastoralraum ist die Organisationsgrösse, welche verschiedene Gefässe zur Unterstützung der fünf Pfarreien bereitstellt.
- Der Pastoralraum fördert die Zusammenarbeit der Pfarreien.
- Der Pastoralraum versteht sich als Teil der multikulturellen Gesellschaft und gestaltet diese aktiv mit.

### Grundsätze unserer Arbeit

- Der Pastoralraum ist der Vision des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit verpflichtet.
- Der Pastoralraum versteht sich als dienende Kirche in allen vier Dimensionen des Glaubens: Diakonie (Dienst an den Menschen), Gemeinschaft (gemeinsames Feiern), Verkündigung und Liturgie (Gottesdienste).

### Strategische Schwerpunkte

- Die fünf Pfarreien sind selbstständig und gestalten die Pastoral.
- Im Pastoralraum Region Aarau pflegen wir verschiedene Gefässe der Zusammenarbeit.
- Der Pastoralraum pflegt eine offene Kommunikation und nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung.
- Alle Pfarreien sind zertifiziert mit dem «Grünen Güggel».
- Im Pastoralraum feiern wir vielfältige Formen der Liturgie.
- Der Pastoralraum ist aktiv in der Entwicklung und Umsetzung der Strategie der Kreiskirchgemeinde.

Diese sechs strategischen Schwerpunkte werden weiter entfaltet und anschliessend in einem Umsetzungsplan für die nächsten fünf Jahre konkret bearbeitet.

### Neues Mitglied im Leitungsteam

Samuel Behloul ist seit 1. September als Pfarreileiter in Entfelden tätig und Mitglied der Pastoralraumleitung. Seine Frau Ana arbeitet als Pfarreiseelsorgerin in Entfelden.





Rückschau und Ausblick

## Pfarrei Peter und Paul Aarau

### Highlights

Wenn wir an das Jahr 2020 zurückdenken, dann kommt uns mit grosser Wahrscheinlichkeit dieses mittlerweile berühmte Wort in den Sinn, das an ein unabdingbares Accessoire eines jedes Königs erinnert. Obwohl das Coronavirus auch das Pfarreileben von einem Tag auf den anderen umgekrempelt hat, würde ich es nicht zum Ereignis des Jahres erküren. Denn auch im Corona-Jahr wurde in der Pfarrei und im Offenen Pfarrhaus gebetet und gesungen, gegessen und getanzt, gelacht, gebaut und einfach gelebt. Im Folgenden ein paar Beispiele dafür.



**Burghard Förster**  
Diakon und  
Gemeindeleiter  
der Pfarrei  
Peter und Paul

### ... gebetet und gelacht

Der Lockdown hat in der Pfarrei eine neue Form des Mitbetens und Mitfeierns ins Leben gerufen. Mit den täglichen Besinnungen via WhatsApp

während der Fastenzeit und in der Woche nach Ostern blieben wir im Gebet verbunden und haben etwa 350 Personen – junge und ältere – erreichen können. Ebenso beliebt waren die täglichen morgendlichen WhatsApp-Aufsteller von Adrian Bolzern zu den Tagesheiligen im Monat Mai. Das Wesentliche aus dem Leben des oder der Heiligen wurde jeweils mit einem passenden Symbol und einem Witz anschaulich dargestellt und hat die Zuhörerinnen und Zuhörer zu Beginn des Tages zum Schmunzeln gebracht.

### ... gebaut

Im Jahre 2020 ist nicht nur ein zweiter Fluchtweg ab der Empore der Kirche Peter und Paul gebaut worden. Auch die Veränderungsprozesse im grossen Pfarreiteam waren im vollen Gange. Die drei neuen Mitarbeitenden haben



Neue Formen des Mitfeierns: Das Seelsorgeteam besuchte mit der Chilbi-Orgel Alters- und Pflegeheime.

sich im Team eingefunden, vier meist langjährige Teammitglieder wurden verabschiedet, die Weichen für die bevorstehenden Pensionierungen 2021 wurden gestellt. Es ging dynamisch, lustig und mit viel Freude an die gemeinsame Sache.

### ... gesungen

Seit August 2020 ist es im Kirchensaal am Dienstagnachmittag stets laut und fröhlich: Rund 10 Kinder im Vorschulalter und etwa 25 Sieben- bis Zwölfjährige singen zusammen und machen Bewegungen und Bodypercussion dazu. So probt der Projektchor Voices, den die Kirchenmusikerin der Pfarrei, Katja Deutschmann, und ihre reformierte Kollegin Nadia Bacchetta ins Leben gerufen haben. Geistliche Lieder, Naturlieder, aber auch Lieder der Schwiizergoofe stehen auf dem Programm.

### ... gelebt

Darüber hinaus gab es noch eine Corona-konforme Erstkommunionfeier im August mit 36 Kindern, einen ausgebuchten Wunderplunder-Mitmachzirkus mit 60 Kindern und Jugendlichen im September, den ersten Gesamtflyer mit den Angeboten der Pfarrei im Bereich Erwachsenenbildung, den Übergang zum neuen Jahresthema «Wunder», Vollmondnacht, Mittagstisch und «Solilunch» und – wie üblich – unzählige Begegnungen mit verschiedensten Menschen auf dem Kirchplatz und im Offenen Pfarrhaus. Diese Intensität des Pfarreilebens wünschen wir uns auch 2021.

Für die Pfarrei Aarau  
**Myroslava Rap**  
Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung

Der farbenfroh gestaltete Altarraum der Kirche Peter und Paul anlässlich der Feiern zur Erstkommunion.



Rückschau und Ausblick

## Pfarrei St. Johannes Buchs-Rohr

### Clowns im Gottesdienst

Unsere liturgischen Texte und Gebete sind oft schwer und hindern uns, die froh machende Botschaft, Gottes Liebe und Zusage unbeschwert und in Leichtigkeit hoffnungsvoll anzunehmen. Je länger ich mit den Menschen Gottesdienst feiern darf, desto mehr ist es mir ein Anliegen, die humorvolle Seite Gottes zu entdecken und die Schwere des Seins aus einer anderen Perspektive sehen zu dürfen.

Als mich Gudrun Schröder anfragte, einen Gottesdienst mit Clowns zu feiern, war ich sofort Feuer und Flamme. Lotta Lebensfroh (Andrea Moser) und Fidelia (Gudrun Schröder) haben als Duo im vergangenen November ihren Lehrgang Clownerie in der Kirche und auf der Bühne des Lebens bei Gisela Matthiae in Salzburg abgeschlossen.

Gudrun kenne ich schon einige Jahre durch ihr pfarreiliches Engagement als Katechetin in Erlinsbach und ihre einfühlsame und humorvolle Art, Andrea Moser kenne ich von meiner Arbeit im Pastoralraum. Im Vorfeld haben wir miteinander den Gottesdienstablauf besprochen. Auch wenn ich nicht genau wusste, wie sich das Clownspiel in der Liturgie zeigen wird, war mir klar: Das sind zwei gestandene, mutige Frauen, die etwas Neues wagen und ihre Kraft und Inspiration aus dem Glauben schöpfen.

Der Gottesdienst fand am 15. März in der Kirche St. Johannes Evangelist in Buchs statt. Schon stark geprägt vom Coronavirus fanden sich etwa 20 Menschen zum Gottesdienst ein. Das Besondere zeigte sich schon bald nach der Begrüssung: Lotta Lebensfroh und Fidelia betreten den Kirchenraum und

zogen gleich alle in ihren Bann. Mit roten Nasen, witzigen Frisuren und luftiger Kleidung ging eine Aura des Frohen und Aufmunternden durch die Kirche. Sie spielten die Lesung (Ex 17, 3–7) so lebensnah – Unzufriedenheit, Gemurre, Neid und Erschöpfung –, dass die Menschen in der Kirchenbank trotz der Heiterkeit ins Nachdenken kamen. Am Schluss stellten sie sich spontan flankierend neben mich, und wir erteilten zu dritt den Segen. Das war ein berührender und ergreifender Moment.

Ich hoffe sehr, dass diese beiden Frauen ihr Talent noch in vielen weiteren Aktionen zeigen können, damit wir nicht vergessen, «dass Gott doch unsere Freude will, wenn wir zusammenkommen, und nicht lange Gesichter» (Zitat von Andrea Moser).

### Wortgottesfeier im Tele M1, 17. Mai 2020

Als Mitte März die Anfrage an mich herangetragen wurde, einen Gottesdienst für das Tele M1 zu gestalten, war meine erste Reaktion: sicher nicht. Doch dann habe ich mir überlegt, dass es eine grosse Chance für die Kirche ist, mit den Menschen im Wohnzimmer zu feiern. Dass es möglich ist, Menschen durch den Bildschirm zu erreichen und mit ihnen verbunden zu sein, hat mir die wunderbare Übertragung des «Urbi et orbi»-Segens (der Stadt und dem Erdkreis) am 27. März zur Coronakrise bestätigt: Von einem verwaisten Petersplatz drangen Worte, Gesang und Bilder mitten in mein Herz, und ich fühlte, dass die Kraft des Segens vor der Technik keinen Halt macht.

Einen Gottesdienst von 30 Minuten zu gestalten, erwies sich dann als eine Herausforderung. Ich überlegte mir,



was mich selbst berührt und wie ich die Botschaft des Evangeliums mit wenigen Sätzen den Menschen nahebringen kann. Ein Wort schenken durch Text und Musik, die Dankbarkeit und die Not der Menschen im Blick haben und dabei die froh machende Osterbotschaft in die Welt tragen...

Die froh machende, durch die Musik getragene Wortgottesfeier sollte wie der Frühling sein, der alles zum Wachsen und zu neuem Leben treibt, getränkt von Licht und Wärme, hoffnungsvoll und getragen vom Aufbruch.

Nach den Zusagen meiner Schwester Regula Hauri (Gitarre und Gesang), Franziska Kaufmann (Orgel) und Brigitte Blaser (Lektorin) war das Team komplett. Eine Woche vor der Aufnahme machten wir eine Probe, um zu spüren, wie die Wortgottesfeier wirkt, wo wir allenfalls Zeit einsparen müssen und wie wir stehen sollen. Dazu eingeladen habe ich unseren Hilfssakristan Röbi Propst und seine Frau Doris. Eine leere Kirche, zwei Menschen, die mitfeiern, und ein Team, das versucht, Gottes Wort an die Frau / den Mann zu bringen – eine sehr spezielle Erfahrung. Doch das Feedback ermutigte uns, dem Erarbeiteten zu vertrauen und uns getrost auf den

Aufnahmetag zu freuen. Am 29. April war es dann so weit.

Jeder von uns spürte eine gewisse Anspannung und leichte Nervosität. Doch das Kamerateam und Jürg Hochuli (Bereichsleitung Gemeindedienste der Reformierten Landeskirche) haben uns prima begleitet und unterstützt. Bald sah ich keine Kameras mehr, sondern die Zuschauer daheim auf dem Sofa. Meine Gedanken waren bei all den Menschen, die sich nach einer gemeinschaftlichen Feier in der Kirche sehnen, bei all denjenigen, die durch Krankheit nicht mehr am Leben teilnehmen können, und bei allen, die in Sorge sind und den Lebensmut verloren haben.

Alle diese Menschen haben den Kirchenraum gefüllt und mit uns gefeiert. Ja, das ist die Kraft des Heiligen Geistes, der wirkt und weht, wo er will...

Wir alle kamen zu dem Schluss, dass dieser Gottesdienst für uns alle eine Bereicherung war und wir sie gerne als Erfahrungsschatz in unserem Herzen tragen.

Für die Pfarrei Buchs-Rohr  
**Veronika Scozzafava**  
Pfarreiseelsorgerin in Buchs-Rohr  
bis Mai 2020

Andrea Moser:  
«Gott will unsere Freude, wenn wir zusammenkommen, und nicht lange Gesichter.»



**Marco Heinzer**  
Diakon und  
Gemeindeleiter der  
Pfarrei St. Johannes



Rückschau und Ausblick

## Pfarrei St. Martin Entfelden

**Ein besonderes Jahr liegt hinter uns. Nicht nur wegen Corona, sondern auch, weil es das letzte Jahr unter der Pfarreileitung von uns – Alex und Hedy Bugmann-König – war.**

Das Jahresmotto «Aufbrechen» hat eine spezielle Bedeutung erhalten:

- für uns persönlich, weil wir nun in einen neuen Lebensabschnitt aufbrechen;
- für die Pfarrei, weil sie mit Samuel Behloul als neuem Pfarreileiter und Ana Behloul als Pfarreiseelsorgerin zu neuer Zusammenarbeit und Gemeinschaft aufbricht;
- für Gruppierungen und Vereine, die älter geworden sind und in eine ungewisse Zukunft blicken;
- für jede Einzelne und jeden Einzel-

nen, die Erstarren in ihrem Leben entdecken und Neues wagen.

Manchmal werden wir auch ganz unverhofft ins «Aufbrechen» hineingeworfen. Das hat uns das Coronajahr klar vor Augen geführt. Undenkbares wird plötzlich zum Alltag, fordert uns heraus, lässt uns auch zweifeln und hadern. Da hilft es uns, wenn wir auf einem guten Boden stehen und unsere Wurzeln Halt und Nahrung finden. Wie ein Baum, der an einem Wasserbach steht, mit einem starken Stamm, der seine Krone zum Himmel ausstreckt, blüht und Früchte trägt.

Wenn wir aufbrechen, dann gibt es Erfahrungen und Erlebnisse, die wir hinter uns lassen und durch diese wir später doch noch vieles zum Klingen



Hedy und Alex Bugmann-König, bis Ende August 2020 Pfarreileiterin und Seelsorger der Pfarrei St. Martin.



bringen. Darum haben wir an unserem Abschiedsfest die Mottos der vergangenen Jahre aufleben lassen:

«Wie ein Baum» war eines davon.

«Spiel ins Leben – Leben ins Spiel bringen» hat uns im ersten Jahr begleitet. Wir haben entdeckt, dass es uns guttut, manches leichtzunehmen, die spielerische, fröhliche Seite des Lebens auch im Glauben einzubringen.

Damit uns dies gelingt, brauchen wir «lebendiges Wasser», Wasser, das sprudelt und nährt, das kräftigt und wachsen lässt.

Es lässt wachsen, was wir «von ganzem Herzen» ersehnen und tun. Wo wir ganz bei einer Sache sind, da blühen wir von innen her auf, da wird Liebe spürbar, da wird Gott erlebbar.

Ein lebendiger Geist wohnt wie ein «frischer Wind – lebendiger Atem» in uns.

Wir können bauen am Haus Gottes als «lebendige Steine», die wissen,

dass sie wertvoll sind. Lebendige Steine, die wir einander nicht in den Weg legen, sondern mit denen wir ein gemeinsames Gebäude bauen, das vielen Menschen Raum gibt.

Im «Rhythmus des Lebens» ziehen wir durch jeden Raum, spüren, welcher Rhythmus der Unsere ist, klinken uns ein in die Rhythmen anderer, werden so immer mehr miteinander verbunden und finden zu einem tragenden Netz.

«Vernetzt GLAUBEN vernetzt» das bleibt, auch wenn wir nicht mehr präsent sind, wenn weiter an Beziehungen im Glauben geknüpft wird und neue Menschen «willkommen» geheissen werden.

So wünschen wir der Pfarrei St. Martin von ganzem Herzen für das kommende Jubiläumsjahr viele gute Verknüpfungen und ein herzliches «Willkommen» allen, die mitfeiern und mitgehen können.

Besondere Zeiten:  
Kirchenschmuck  
während der  
Karwoche 2020



Rückschau und Ausblick

## Pfarrei Heilige Familie Schöffland

### Pfarreijubiläum im August 2020: 90 Jahre Pfarrei, 40 Jahre Pfarreizentrum

Bereits ab 1878 gibt es wieder Bemühungen, die Pfarrei Aarau neu zu beleben. Die Katholikenzahl in den umliegenden Dörfern wächst, und vor allem die Erteilung des Religionsunterrichts wird aufwendig. So errichtet man 1916 eine erste Unterrichtsstation in Muhen und 1918 eine in Schöffland.

Ab 1930 finden Gottesdienste in Schöffland statt, zuerst im Schlosshof. 1931 wird ein eigenständiges Pfarrrektorat errichtet. In diesem Pfarrrektorat sind zu dieser Zeit 384 Katholiken und Katholikinnen wohnhaft. 1932 erfolgt der Kirchenneubau in Schöffland. Als Architekt wird Adolf Studer-Lusser aus Aarau verpflichtet. Die Glasfenster werden von Heinrich Danioth aus Flüelen entworfen und von der Glasmalerei Renggli in Luzern hergestellt. Am 26. Juni 1932 erfolgt die feierliche Einsegnung der Kirche Heilige Familie.

In der ersten Kirche waren die Glasfenster an beiden Seitenwänden des Kirchenschiffes angebracht. Architektonisch war es eine Herausforderung, die Fenster in der neuen Kirche gut zu platzieren.

Absteigend führen sie zum Tabernakel und weiter zum Osterkreuz. Die Hauptfenster zeigen den traditionellen Kreuzweg mit 14 Stationen. Die Zwischenfenster sind alle mit geometrischen Formen gestaltet und dienen als farblicher Übergang zwischen den Hauptfenstern.

Die Glasfenster erscheinen in ihren Farben immer wieder anders, je nach Sonneneinstrahlung. Das ergibt ganz verschiedene Lichtspiele an den Wänden. Die Bilder sind durch ihre

reduzierte Gestaltung äusserst ausdrucksintensiv und lassen immer wieder neue Erfahrungen zu.

1964 wird in Kölliken ein Provisorium gebaut, ganz in der Ecke der Parzelle, als Pfarreisaal geplant und als provisorische Kirche vorgesehen, bis auf der grossen Wiese nebenan die richtige Kirche gebaut ist, die dann nie gebaut wird. Während der Sanierung von 2016/2017 werden die Altarstufen zurückgebaut, und man ermöglicht wieder die ursprüngliche Nutzung als Saal. Hinten werden eine Küche und ein WC eingebaut, sodass der Saal ebenerdig und behindertengerecht benutzt werden kann. Mit der energetischen Sanierung gewinnt man sogar den Solarpreis.

1980 wird das neue Pfarreizentrum in Schöffland eingeweiht. Die damalige Ortskirchenpflege setzt sich über den demokratischen Entscheid einer Konsultativabstimmung in der Pfarrei hinweg und beantragt bei der Kreis Kirchgemeinde das Projekt von Walter Moser. Die Ausgestaltung des Innenraums ist stark mitgeprägt vom damaligen Pfarrer Otto Jossen.

### Pastorale Herausforderungen

Als Menschen, als Christinnen und Christen, sind wir miteinander unterwegs als Teil einer multikulturellen Welt, verwurzelt in der langen christlichen Tradition und beflügelt von einer Vision von Gerechtigkeit für alle Menschen.

Wir haben dazu in unserem Leitbild einiges festgehalten, das die vielfältigen Formen kirchlichen Lebens ermöglicht:

- Wir ermöglichen und schätzen die verschiedenen Formen des Engage-



Beat Niederberger  
Gemeindeleiter  
der Pfarrei  
Heilige Familie

ments der vielen freiwillig Mitarbeitenden in den Pfarreigruppierungen und an den Pfarreianlässen. Wir betrachten sie als eigenständige und vollwertige Formen des Kirchenseins. Sie bilden Knotenpunkte im weit verzweigten Pfarreinnetz.

- Wir knüpfen immer wieder Fäden zwischen den Gruppierungen und Einzelpersonen und ermöglichen so den Austausch.
- Die freiwillig Mitarbeitenden befähigen wir für ihre Aufgaben, unterstützen sie und anerkennen ihren Einsatz.

### Wie sind wir also Kirche?

In einem polyzentrischen Kirchenbild gibt es ein vielfältiges Netzwerk voller wertvoller Verknüpfungen. Die vielen Menschen, Freiwilligen und Pfarreigruppierungen vernetzen sich, stärken einander und ermutigen sich gegensei-

tig. Manchmal scheitern sie auch, es bleibt zuweilen mühsame Knochenarbeit. Manchmal lösen sich Knoten auf, Sachen sterben wieder, neue Ideen entstehen.

Die Flügel: Was verleiht uns Flügel? Was wir in 50 Jahren sein werden, steht in den Sternen. Mit 5000 Pfarreiangehörigen haben wir die kritische Grösse des Bistums weit übertroffen. Das Bistum rechnet mit mindestens 3000 Pfarreiangehörigen pro Pfarrei der Zukunft. Wir können die Zukunft bewusst angehen aus der Position der Stärke. Diese Zukunft stellt uns vor ein paar Herausforderungen.

### Personalsituation

Kreative Lösungen in der Leitungsfrage werden zukünftig entscheidend sein. Die Zeit der hauptamtlich angestellten Pfarreileitungen durch Theologen und Theologinnen ist früher

Was unsere Väter schufen, war – da sie es schufen – neu, bleiben wir später den Vätern treu, schaffen wir neu. *Mani Matter, Berner Liedermacher (1936–1972)*

Urige Klänge am Pfarrejubiläum: Yannik Wey am Büchel, der inner-schweizer Varietät des Alphorns.



oder später vorbei. Es ist gut möglich, dass ich der letzte offizielle Pfarreileiter von Schöftland bin. Aber auch da sind wir gut aufgestellt: Seit 1994 lebt diese Pfarrei ohne Pfarrer, es gibt eine breite Beteiligung von Freiwilligen und starke Pfarreigruppierungen.

Die bewegte Geschichte zeigt uns eines: Es gibt dauernd Veränderungen und immer auch herbe Rückschläge, aber immer wieder sind neue Initiati-

ven entstanden, die neue Lösungen aufgezeigt haben. Es braucht Menschen, die weitermachen, die neue Wege gehen, die das Unmögliche möglich machen. *Ecclesia semper reformanda*: Die Kirche muss sich ständig reformieren, erneuern. Sonst kann sie nicht überleben. *Salus animarum suprema lex*: Das höchste Gebot in der Kirche muss immer das Heil der Seelen sein (*Codex iuris canonici*).

## Spontan organisiertes Sommerlager

Aussergewöhnliche Situationen sind anregend. Die Corona-Krise ermunterte uns, in den Sommerferien ein Tageslager für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse zu organisieren. Das Katecheseteam übernahm die Leitung, und bald brachten auch Oberstufenschüler und Eltern ihre Fähigkeiten mit ein. Mehr als 45 Kinder meldeten sich für die Woche an und waren fast alle während der ganzen Zeit mit dabei. Das Programm war entsprechend abwechslungsreich: Musizieren, Kochen, Basteln und Ausflüge brachten viel Abwechslung in die fünf Tage. Die Kinder konnten sogar ein eigenes Musikinstrument, ein Cajaton, herstellen. Das Cajaton ist ein Rhythmusinstrument, eine Kiste aus Wabenkarton mit einer Schlagfläche aus Sperrholz. Die Rückmeldungen von Kindern und Eltern waren sehr ermutigend, sodass wir uns überlegen, dieses Lager auch im kommenden Sommer wieder anzubieten.



Ein voller Erfolg: 45 Kinder nahmen am kurzfristig organisierten Sommerlager der Pfarrei teil.



## «Grüner Guggel» für Pfarrei Schöftland

Die Pfarrei Schöftland hat als erste Pfarrei des Pastoralraums das Zertifikat «Grüner Guggel» erarbeitet. Das war auf vielen Ebenen ein äusserst spannender Prozess. Wir haben in den Schöpfungsleitlinien festgehalten:

Wir sind Teil der Schöpfung als Einzelne und als ganze Menschheit. Die Schöpfung ist unsere Lebensgrundlage. Wir dürfen darin leben, uns daran freuen, sie gestalten. Zugleich sind wir aufgefordert, sie zu bewahren und in ihrer Würde zu respektieren, sodass sie auch zukünftig für Pflanzen, Tiere, Menschen und alles Leben ein bewohnbarer Raum bleibt. Schöpfungsgerechtes Verhalten soll Freude machen.

Im Bewusstsein unserer Verantwortung für die Schöpfung geben wir uns als Pfarrei und Kirchgemeinde folgende Schöpfungsleitlinien, die unser Tun prägen: Entscheidend auf dem Weg zum «Grünen Guggel» ist, dass wir nicht mit einem schlechten Gewissen starten. Wir sind nicht bei null. Vieles in den Pfarreien und Ortskirchgemeinden läuft schon sehr gut und nachhaltig. Es ist wichtig, die Leute nicht zu entmutigen, sondern gut zu motivieren, sich auf den Weg zu machen. Auf diesem

Weg gilt es, die Betroffenen zu Beteiligten zu machen und die Schlüsselpersonen gut einzubinden: Seelsorgeteam, Hauswarte/Sakristane, Liegenschaftsverantwortliche der OKP, Pfarreigruppierungen, Sekretärinnen.

Der «Grüne Guggel» hat einen grossen technischen Anteil. Das ist ziemlich aufwendig, je nach Datenlage: Da erfasst man den Papierverbrauch, den Energieverbrauch, die Abfallmenge usw. Fragen zur Sicherheit, zu Putzmitteln und Giftklassifizierungen sind ebenfalls Thema.

Ebenso wichtig war uns der pastorale Teil. Mit dem Pfarreirat und den Pfarreigruppierungen haben wir das ganze pastorale Leben in den Blick genommen und in eine nachhaltigere Richtung entwickelt. Die Pfarreigruppierungen haben das Thema in ihr Jahresprogramm aufgenommen, und jährlich feiern wir fortan ein Guggelfest im August.

Was nützt der «Grüne Guggel»? Die Natur dankt es uns, wenn wir mehr Verantwortung gegenüber der Schöpfung wahrnehmen. Das Image der Pfarrei wird verbessert. Wir sind glaubwürdig. In der Liegenschaftsbewirtschaftung ergeben sich auch ökonomische Einsparungen.





Rückschau und Ausblick

## Pfarrei Heilig Geist Suhr-Gränichen

**Das Motto unserer Pfarrei «Offen für Neues» war genial gewählt worden. Es kam noch viel mehr Neues auf die Pfarrei zu, als je hätte erwartet werden können!**

### Einstieg der neuen Pfarreileiterin

Am 1. Oktober durfte ich meine ersten Tage als neue Pfarreileiterin von Heilig Geist Suhr-Gränichen erleben. Jeden Morgen ging ich zuerst in die Kirche, freute mich darüber, wie schön sie ist, und spürte den Heiligen Geist, dem sie geweiht ist.

In den Begegnungen mit dem Team, den Behörden und den Menschen hier kam mir die Offenheit entgegen, die sich die Pfarrei vorgenommen hatte. Wechsel in der Pfarreileitung sind nicht einfach, das war mir bewusst, umso mehr war es für mich nicht selbstverständlich, diese Offenheit zu erfahren.

Dafür bin ich sehr dankbar!

### Veränderungen im Team

Im Team kam es bald zu Veränderungen. Frau Silvia Hergöth verliess die Pfarrei Ende Februar, und nun musste eine Vakanz überbrückt werden. Hier geht ein grosser Dank an Frau Nadja Leuzinger!

Zum Glück konnten wir mit Frau Nicole Gabler eine kompetente Religionspädagogin anstellen, die nach den Sommerferien die Führung des Katecheseteams offiziell übernommen hat. Für die Planung des neuen Schuljahres war Frau Gabler allerdings schon vor den Sommerferien für uns aktiv.

Dazugekommen ist auch Frau Dorota Jonczak. Sie ist Praktikantin des Religionspädagogischen Institutes in Luzern und wird von Frau Gabler begleitet.

### Fachstelle Wegbegleitung des Pastoralraums

Am 1. Februar nahm Frau Brigitta Wartenweiler ihre Arbeit auf (siehe auch Beitrag auf Seite 20). Sie ist die Leiterin der Vermittlungsstelle und baut die Wegbegleitung im Pastoralraum aus. In kurzer Zeit hat sie sich mit den Pfarreien und den unterschiedlichen Stellen vernetzt und ist mit Freiwilligen unterwegs. Ihr Büro hat sie in Suhr und gehört damit zum Pfarreiteam Heilig Geist, für das sie eine grosse Bereicherung ist.

### Die Corona-Krise

Die Corona-Krise hat uns alle vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Als Erinnerungsgemeinschaft leben wir davon, dass wir uns zu unterschiedlichen Anlässen treffen. Suppenzmittage, Eiertütschete oder Apéros konnten nicht stattfinden. Religionsunterricht musste ganz neu gedacht und der Kontakt zu den Familien anders gesucht werden. Ebenso ging es den Minis und der Jubla. Gottesdienste wurden viral oder im Fernsehen mitgefeiert. Bei uns in der Pfarrei wurden die Menschen in der Kirche zu verschiedenen Aktionen eingeladen, und in dieser Zeit ist die Gebetsstille von 9.45 bis 10 Uhr mit abschliessendem Vaterunser entstanden: im Gebet miteinander verbunden sein, egal von wo aus. Das stärkt die Pfarrei, und darum war das Gebet nicht nur eine Krisenerscheinung, sondern gehört heute zur Wochentagsspiritualität.

Das Pfarreiteam hat sich im Mahlzeitenfahrtdienst engagiert, weil die freiwilligen Fahrer\*innen auch über 65 sind. Das war eine gute Erfahrung, neben den anderen Anliegen, wie dem Einkaufsdienst der Firmand\*innen

und dem Kontakthalten mit den älteren Menschen von unserem Besuchsdienst.

Das Ausarbeiten eines Schutzkonzeptes wurde zu unserer neuen Realität, als die Erlaubnis, wieder Gottesdienste feiern zu dürfen, aktuell wurde. Obwohl wir mit Distanz und ohne Händeschütteln beim Friedensgruss feiern, kommt es mir so vor, als wäre diese Distanz sogar eine neue Chance. Menschen schauen sich bewusst in die Augen, die oft leuchten.

### Neue Informationskanäle

Zu unserem bewährten Pfarrblatt «Horizonte» kam die neue Homepage dazu. Ausserdem sind wir auch auf Facebook und Instagram zu finden. Es ist uns sehr wichtig, dass die Menschen aus unserer Pfarrei Informationen auf den Plattformen finden, auf denen sie sowieso unterwegs sind.

Bei allen Ideen bezüglich Kommunikation ist uns dabei Dani Schranz, Leiter Kommunikation im Pastoralraum Region Aarau, eine grosse, innovative Unterstützung.

### Neue Lektorinnen und Kommunionhelferinnen

Es ist ein schönes Zeichen, wenn sich in einer Pfarrei Menschen finden lassen, die sich in ihrer kostbaren Freizeit für die Pfarrei engagieren. Wir durften vier neue Lektorinnen – drei davon auch als Kommunionhelferinnen – in den Dienst aufnehmen.

### Pfarreirat

Sobald ich wusste, dass es bei uns keinen Pfarreirat gibt, war es mein grosses Anliegen, einen ins Leben zu rufen. Ich freue mich ausserordentlich, dass das Projekt fast steht.



### Bibel beWEGt

Immer am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr treffen wir uns in Suhr im Pfarreisaal, um uns von einem Bibeltext bewegen zu lassen und mit ihm auf den Weg zu gehen. Die Abende können einzeln besucht werden.

### Besonderer Dank

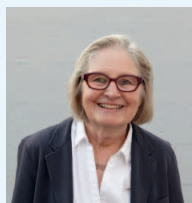
Mein besonderer Dank geht an Ruedi Rieder, der nun als Aushilfe unseren Gottesdiensten mit Eucharistiefeier vorsteht. Mit seiner bescheidenen Art, seinem tiefen Glauben und seiner grossen Erfahrung ist er ein Geschenk.

Seit dem Lockdown findet jeden Tag um 9.45 Uhr in der Kirche die Gebetsstille statt – eine neue Form der Wochentagsspiritualität.



Brigitta Minich  
Gemeindeleiterin  
der Pfarrei  
Heilig Geist

## Personelles



Beatrice Ruffin, Aarau, Mitglied der Kreiskirchenpflege und verantwortlich für das Ressort Personal

Im Bereich Personal entwickelt sich der Pastoralraum Region Aarau immer mehr zu einem Ausbildungspastoralraum. Zurzeit sind folgende Ausbildungsstellen besetzt:

- zwei Stellen für die Berufseinführung für Seelsorgende
- zwei Stellen für Religionspädagoginnen bzw. Religionspädagogen
- eine Stelle für eine Katechetin in Ausbildung

Dies ist nur möglich dank einem grossen Engagement unserer guten und kompetenten Ausbildungsverantwortlichen in den Pfarreien. Gleichzeitig haben wir durch die Ausbildungsstellen eine enge, gewinnbringende Zusammenarbeit sowohl mit dem Bistum Basel als auch mit der theologischen Fakultät der Universität Luzern und sind nahe bei Forschung und Lehre.

Als Ressortverantwortliche bin ich sehr dankbar, dass der Pastoralraum Region Aarau auch im vergangenen Berichtsjahr in der glücklichen Lage war, für alle wichtigen Stellen geeignete Mitarbeitende zu finden. Ich erwähne hier zwei Beispiele:

In der Pfarrei St. Martin in Entfelden war es möglich, die Nachfolge des Gemeindeleiter-Ehepaars ohne Vakanz zu regeln. Seit dem 1. September 2020 hat der Theologe und Seelsorger Dr. Samuel Behloul die Leitung der Pfarrei übernommen. Seine Frau Ana Behloul steht ihm als Seelsorgerin zur Seite.

Auch die Neubesetzung der Hauswart- und Sakristanstelle in der Pfarrei Peter und Paul Aarau ist geglückt. Das offene Pfarrhaus (das vor einigen Jahren, im Jahr der Barmherzigkeit, von Bischof Felix Gmür besucht wurde und als Leuchtturm des Pastoralraums bezeichnet werden kann) verlangt vom Hauswart Martin

Bürge und vom ganzen Team viel Offenheit, Flexibilität und Engagement. Der Sakristan Herbert Marty und ebenfalls seine Kollegen und Kolleginnen in den andern Pfarreien sind wichtige Partnerinnen bzw. Partner für die Gottesdienste der «Missionen».

Im Pastoralraum Region Aarau werden Gottesdienste in folgenden Sprachen gefeiert: Albanisch, Eritreisch, Indisch, Italienisch, Kroatisch, Philippinisch, Spanisch und Tschechisch.

### Zu den Mutationen (Dezember 2019 bis November 2020)

#### Pensionierungen

- Hans und Monika Henzmann, Sakristan und Hauswart, Hausdienst, Pfarrei Aarau
- Margrith Wiedmer-Bürgi, Katechetin, Pfarrei Aarau
- Alex und Hedy Bugmann, Diakon, Gemeindeleiterin, Pfarrei Entfelden
- Anna Ria Eppisser, Hausdienst, Pfarrei Entfelden
- Robert Prost, Sakristan, Pfarrei Buchs-Rohr

Allen pensionierten Mitarbeitenden danken wir von Herzen für ihre langjährige Mitarbeit und wünschen ihnen Gottes Segen für ihre Zukunft.

Bei einem Personalbestand von 120 Personen gibt es alljährliche Veränderungen: Ausgetreten und weitergegangen sind folgende Mitarbeiterinnen:

- Katarzyna Frehner, Katechetin, Pfarrei Aarau
- Marlise Horvath-Müller, Sakristanin, Pfarrei Aarau
- Silvia Hergöth Calivers, Seelsorgerin, Pfarrei Suhr-Gränichen

- Flora Dietiker-Imhoof, Organistin, Pfarrei Suhr-Gränichen
- Veronika Scozzafava, Seelsorgerin, Pfarrei Buchs-Rohr
- Lucia von Lewinsky, Katechetin, Pfarrei Buchs-Rohr
- Caroline Hoerd, Katechetin, Pfarrei Schöftland
- Petra Gerber, Hausdienst, Kreiskirchgemeinde

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.

#### Neu im Pastoralraum sind:

- Heidi Emmenegger, Sozialpädagogin, Pfarrei Aarau
- Nicole Gabler, Religionspädagogin, Pfarrei Suhr-Gränichen
- Dorota Joczak, Religionspädagogin in Ausbildung, Pfarrei Suhr-Gränichen
- Grimoaldo Macchia, Organist, Pfarrei Suhr-Gränichen
- Adrian Eichenberger, Jubla-Präses, Pfarrei Suhr-Gränichen
- Daniel A. Pochwala, Organist, Pfarrei Buchs-Rohr
- Elisabeth Zürcher-Heil, Seelsorgerin in Ausbildung, Pfarrei Buchs-Rohr
- Dr. Samuel Behloul, Seelsorger und Gemeindeleiter, Pfarrei Entfelden
- Ana Behloul, Seelsorgerin, Pfarrei Entfelden
- Vanessa Furrer, Seelsorgerin, Pfarrei Schöftland
- Brigitta Wartenweiler-Jud, Wegbegleiterin, Pastoralraum

Den neuen Mitarbeitenden ein herzliches Willkommen! Viel Freude und Befriedigung bei ihrer Arbeit!

## Mitarbeitende üben Krisenkommunikation

**Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit in Situationen geraten, welche elementare Grundkenntnisse der Krisenkommunikation erfordern. Diese wurden in Workshops im Pastoralraum vermittelt.**

In einem Lager mit Jugendlichen geschieht ein Unfall, auf dem Gelände einer Pfarrei kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Unvermittelt steht die Katechetin einer Gruppe verängstigter Eltern gegenüber, der Sakristan wird von einem zufällig anwesenden Journalisten mit Fragen konfrontiert. Was ist in solchen Momenten zu tun? Wer muss als Erstes informiert werden? Wie können sich die Katechetin und der Sakristan angemessen verhalten? Was dürfen sie den Eltern oder dem Journalisten sagen? Was nicht?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Pfarreien des Pastoralraums in Workshops mit dem Titel «In Krisensituationen richtig kommunizieren». Tinu Niederhauser, Medientrainer aus Lenzburg, und Dani Schranz, Leiter Kommunikation des Pastoralraums, führen die Workshops durch. In wirklichkeitsnahen Settings wurden Krisensituationen trainiert, und die Teilnehmenden erlebten, was mit ihnen geschieht, wenn sie unter Zeitdruck Rede und Antwort stehen müssen. Es sei eine grosse Herausforderung, so der Workshopleiter, sich unter Stress richtig zu verhalten. Denn Stress führe zu Kontrollverlust – der Nährboden von Fehlern. Schnell sei eine Vermutung geäussert und ein Gerücht in die Welt gesetzt, eine vermeintlich verantwortliche Person namentlich erwähnt, eine Schuldzuweisung ausgesprochen oder die persönliche Wahrnehmung zur Wahrheit erhoben.

Kirchliche Mitarbeitende tragen massgeblich dazu bei, wie die Kirche von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Deshalb sei es wichtig, sich dieser Verantwortung bewusst zu sein. Es gelte in Krisensituationen besonders, aufrichtige Anteilnahme und professionelle Abgrenzung auszutarieren. Zu geringe Empathie könne schnell zu distanziert wirken, hingegen liege in persönlichen Aussagen eine Gefahr, die eigenen Emotionen nicht mehr kontrollieren zu können. «Es ist eine Gratwanderung», resümierte eine Teilnehmerin, «vor dem Mikrophon professionell antworten zu können und dabei nicht abgeklärt zu wirken.»

## Wegbegleitung



Brigitta Wartenweiler leitet die Vermittlungsstelle der Wegbegleitung Aarau und Region

**Menschen in schwierigen Lebenssituationen können die Dienste der Wegbegleitung in Anspruch nehmen. Sie erhalten so konkrete Hilfe zur Bewältigung ihres Alltags. Brigitta Wartenweiler leitet neu die Vermittlungsstelle der Wegbegleitung Aarau.**

Die Wegbegleitung unterstützt Menschen in anspruchsvollen Lebenssituationen, ungeachtet von deren Religion oder Staatszugehörigkeit. Schicksalsschläge, unglückliche Zufälle oder Aufgaben, die einem über den Kopf wachsen können, seien Teil des Lebens. Das lasse sich nicht ändern. Der Umgang mit ihnen aber schon, sagt Brigitta Wartenweiler und fragt rhetorisch: «Müssen wir alles allein bewältigen?» Nein. Bei der Wegbegleitung stünden Freiwillige bereit, Menschen wortwörtlich ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten. So würden schwierige Lebensetappen erträglicher.

Die Wegbegleitung ist keine Fachstelle im klassischen Sinn, zu der die Klientinnen und Klienten hingehen oder bei der sie Öffnungszeiten berücksichtigen müssten. Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter treffen sich mit den Klientinnen und Klienten oft in deren Zuhause. Das schafft Nähe. Und Vertrauen. «Es ist, wie wenn du einen Freund oder einen Angehörigen treffen würdest.»

Einen Freund oder eine Begleiterin, die bei Herausforderungen im Alltag helfen. Bei Problemstellungen, bei denen üblicherweise Hilfsangebote fehlen. Beispielsweise, so Brigitta Wartenweiler, habe sich vor kurzem ein Mann bei ihr gemeldet, der seit mehreren Jahren mit finanziellen Problemen zu kämpfen habe. Er sei nicht hoch ver-

schuldet, habe jedoch während der Corona-Krise seine Stelle verloren. Beim Sozialamt habe er sich nicht gemeldet, und beim RAV habe er kein Arbeitslosengeld beantragt. Aus Scham. Hier setzt die Wegbegleitung nun an. Sie ermöglicht die Triage zu anderen Fachstellen oder Ämtern, begleitet den Klienten unter Umständen bei Bedarf zu den Behörden und hilft ihm, den Alltag wieder in den Griff zu bekommen.

Wegbegleitung ist Ein-zu-eins-Betreuung. Eine Begleitperson betreut während einer im Voraus bestimmten Zeit ausschliesslich eine Person. Wenn sich diese bei einer Vermittlungsstelle meldet, vereinbart die Vermittlungsstellenleitung mit ihr das Ziel und die Dauer der Begleitung. Die getroffenen Vereinbarungen werden während der Begleitung regelmässig überprüft und, wenn nötig, angepasst. Begleiterinnen und Begleiter arbeiten freiwillig und werden auf ihre Arbeit professionell vorbereitet.

Die Aufgabe der Vermittlungsstellenleiterin sei es, zu vernetzen, Freiwillige zu finden, passende «Gespanne» von Begleiterinnen oder Begleitern und Klientinnen und Klienten zu bilden. «Freiwillige sind das Fundament und der Kern in dieser Arbeit. Ihr Engagement berührt mich immer wieder. Sie leben Nächstenliebe, ganz konkret und praktisch», sagt Wartenweiler. Sie war zwischen 2010 und 2017 bereits in einer ähnlichen Position tätig. Nun sei sie «zurück» und dürfe ihre Zeit wieder dem widmen, was sie am liebsten mache: «vermitteln und begleiten, eine Arbeit für und mit Menschen.»

 [wegbegleitung-ag.ch](http://wegbegleitung-ag.ch)

## Regionale Ehe- und Paarberatung



Walli Jaberg-Boothe leitet die regionale Ehe- und Paarberatung in Aarau

Landauf, landab strahlen uns von Plakatwänden, aus Inseraten und Werbespots rosafarben lächelnde Babys entgegen, blendend aussehende Mamis und hochmotivierte Papis. Dieses Bild wird zum Mantra, zur erstrebenswerten Lebenswelt vieler Liebespaare, die sich entscheiden, eine Familie zu gründen.

Frauen mutieren zu Supermamis, die neben der Mutterschaft ihre Karriereleiter hochklettern und ihren Partnern attraktive Liebhaberinnen sind. Männer arbeiten erfolgreich in Teilzeit und schaffen spielend den Spagat zwischen der beruflichen Belastung und den Aufgaben in der Kinderbetreuung. Und die Arbeit im Haushalt wird gleichberechtigt verteilt. Etwa so sieht sie aus, die imaginäre Welt frischgebackener Eltern. So jedenfalls wird sie millionenfach inszeniert und in den sozialen Medien geteilt.


Die Realität jedoch sieht oft anders aus. «Frauen sind nach der Geburt oft traurig, weil sie nicht so glücklich sind, wie sie sein sollten.» Das sagte Walli Jaberg, die Stellenleiterin der Ehe- und Paarberatung Aarau, anlässlich der Delegiertenversammlung in Suhr. Zusammen mit Reto Baumann gewährte sie Einblick in ihre Beratungstätigkeit. «Wir betreuen zunehmend Paare von Kindern unter drei Monaten» – überforderte Eltern, deren Kind die Liebesbeziehung störe und zu einer Belastung werde. «75 Prozent aller Paare fallen nach der Geburt des ersten Kindes in eine Beziehungskrise, die Zufriedenheit nimmt für viele Jahre ab.» Dass sich Frauen durch Schwangerschaft und Niederkunft verändern, ist hinlänglich bekannt und wissenschaftlich gut dokumentiert. Hormone rütteln und bewirken körperliche und seelische

Veränderungen, bringen Vorstellungen ins Wanken und erschüttern vermeintlich sichere Werte. Und was verändert sich beim Mann? «Viele Männer sind bereits in der Schwangerschaft überfordert, sind nicht bereit für die Vaterschaft. Es entsteht eine Diskrepanz zwischen der Vorstellung vor der Geburt und den realen Gegebenheiten danach», sagt Reto Baumann. «Die Männer erkennen, dass sie für die Frau nicht mehr wichtig sind. Die Gleichberechtigung fällt weg. Plötzlich hat die Partnerin nur noch Augen für ihr Kind.»

Wie können Eltern in solchen Situationen unterstützt werden? Walli Jaberg sieht viele Möglichkeiten, spricht von «Positivstrategien vermitteln». «Ihr habt euch gern. Ihr könnt gemeinsam einen Teamgeist entwickeln. Irgendwann schläft das Kind schon durch.»

Sie wolle den Eltern Mut machen und sie dabei unterstützen, eine gute Elternallianz zu entwickeln und die Partnerschaft zu stabilisieren. Hilfreich sei dabei, dass die Ehe- und Paarberatung ihre Unterstützung kostengünstig und niederschwellig anbieten könne. «Oft kommt das Baby mit zur Beratung.» Aber auch die Gesellschaft stehe in der Verantwortung, beispielsweise indem mehr Teilzeitjobs angeboten werden. «Nur 10 Prozent der Männer arbeiten in Teilzeit, und nur 15 Prozent der Paare teilen sich die Kinderbetreuung und den Haushalt wirklich.»

Das letzte Geschäftsjahr des Vereins der Ehe- und Paarberatung konnte mit einem Überschuss von 27'532.87 Franken abgeschlossen werden. Für das Jahr 2021 sind keine signifikanten Änderungen zu erwarten.

 [eb-aarau.ch](http://eb-aarau.ch)



Fachstelle

## Kirchlicher Regionaler Sozialdienst

«Die Themen der Jugendberatung breit aufnehmen»: Maurizio Robucco und Laura Nogueira.

**Der Kirchliche Regionale Sozialdienst Aarau blickt in seinem Jahresbericht auf ein Jahr mit mehr Kurzberatungen und der Einführung der Onlinehilfe zurück.**

«Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind»: So ist das Recht auf Hilfe in Notlagen in der Bundesverfassung gesetzlich garantiert. Jede achte Person lebt in der Schweiz in Armut. Zu den am stärksten betroffenen Gruppen zählten Personen, die allein oder in Einelternhaushalten mit minderjährigen Kindern leben, Personen ohne Berufsausbildung und Arbeitslose.

Prekäre finanzielle Situationen sind der Hauptgrund, warum sich Hilfesuchende an die Kirchlichen Regiona-

len Sozialdienste (KRSD) Aargau wenden. Diese werden von den Pfarreien des Pastoralraums Region Aarau, der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau und der Caritas getragen. Sie übernehmen keine Leistungen, die der Staat oder die Sozialversicherungen wahrnehmen müssen. Sie stehen den Klientinnen und Klienten jedoch beratend zur Seite und bieten subsidiäre Unterstützung – oft in der Vernetzung mit anderen Fachstellen. Ein besonderes Augenmerk des KRSD Aarau wird auf die Jugendberatung gerichtet. Dabei gehe es meist darum, den Klienten für eine gewisse Zeitspanne ein anderes Gegenüber als ihr gewohntes Umfeld zu bieten, ist im Jahresbericht 2019 zu lesen. Das Angebot steht Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 25 Jahren offen – im persönlichen Gespräch, telefonisch

oder per WhatsApp. 2019 deckten sich die häufigsten Beratungsthemen mit denjenigen, die im Betriebskonzept definiert sind: Ausbildung, Lehrabbruch, Stipendien, Finanzierung der Ausbildung, Schulden, Sozialrecht, Aufenthaltsrecht, Strafrecht, Wohnen und Familie.

Die Kurzberatungen, die einmalig stattfinden und bis zu 45 Minuten dauern, machten letztes Jahr etwa zwei Drittel aller Beratungen aus. Ein möglicher Grund für diesen hohen Anteil könne sein, dass Menschen für ihre Orientierung vermehrt Anleitung statt Begleitung brauchen. Die heranwachsende Generation sei in der Regel versiert im Umgang mit technischen Mitteln und imstande, sich unter Anleitung selbstständig Hilfe zu holen. Die Kurzberatungen fordere die Mitarbeitenden des KRSD, das Beratungsangebot in hoher Qualität, aber komprimiert bereitzustellen.

Seit 2020 steht Hilfesuchenden neu eine Onlinehilfe zur Verfügung. Die Plattform beantwortet die häufigsten Fragen aus den Sozialberatungen verständlich und in einfacher Sprache auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Kroatisch und Portugiesisch.

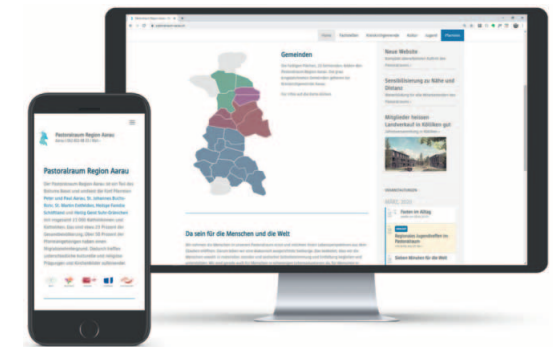
Nebst der Beratungstätigkeit ist für den KRSD die Öffentlichkeitsarbeit von grosser Bedeutung. Mit Angeboten wie den Stadtrundgängen «untendurch» oder der Aktion «Eine Million Sterne» soll erreicht werden, dass armutsbetroffene Menschen in der Gesellschaft nicht vergessen gehen.

Mit der Tätigkeit beim KRSD, bei welcher immer der Mensch mit seinen Anliegen im Zentrum stehe, habe er seine Berufung gefunden, schreibt Maurizio Robucco, Stellenleiter des KRSD Aarau, im Jahresbericht. Und er freue sich, den Pfarreien im Pastoralraum mit seiner diakonischen Arbeit ein wichtiger Partner zu sein. Zusam-

men mit der Sozialarbeiterin Laura Nogueira will er auch in Zukunft «die Themen der Jugendberatung breit aufnehmen» und sich in der niederschweligen Beratung positionieren.

[caritas-aargau.ch](http://caritas-aargau.ch)

## Neue Website des Pastoralraums



Seit März 2020 hat der Pastoralraum eine neue Website. Während mehrerer Monate wurden die Anforderungen und die Bedürfnisse der Pfarreien gesammelt und Inhalte für den neuen Webauftritt erstellt. Die Überarbeitung der Website wurde nötig, da sich die Nutzungsgewohnheiten in den letzten Jahren stark verändert haben und die vorherige Website für die Ansicht auf mobilen Geräten nur bedingt geeignet war.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf eine übersichtliche Gliederung und eine benutzerfreundliche Bedienung gelegt. Die Menüstrukturen wurden vereinfacht, und Veranstaltungen können nun pfarreübergreifend in einem gemeinsamen Kalender dargestellt werden.

[pastoralraum-aarau.ch](http://pastoralraum-aarau.ch)

## Kreditabrechnungen in CHF



### Suhr, Kirche Heilig Geist, Sanierung Beton- und Putzfassaden und Vordach TRAKTANDUM 3

Die Kreiskirchgemeindeversammlung beschloss am 29. November 2016 einen Bruttoinvestitionskredit von CHF 120 000. Die Sichtbetonfassaden wiesen kleinere Schäden auf. Den Arbeiten an den Sichtbetonfassaden gingen umfangreiche Abklärungen bei der kantonalen Denkmalpflege und mit einem Beton-

spezialisten über Art und Umfang der Sanierung voraus. Das vorspringende Dach im Eingangsbereich der Kirche war undicht. Bei all den Arbeiten wurde auf den zeitgeschichtlich wichtigen Kirchenbau von Hanns A. Brütsch Rücksicht genommen. Die Arbeiten wurden in den Jahren 2017/2018 ausgeführt.

#### Kreditabrechnung

Arbeiten	Voranschlag	Abrechnung
Vorbereitung, Bestandesaufnahmen		11 741.60
Sanierung Betonfassaden	69 000.00	103 113.80
Sanierung Vordach Haupteingang	16 000.00	11 270.05
Malerarbeiten Fassaden	20 000.00	26 384.75
Honorare, Dokumentationen	10 000.00	10 662.30
Verschiedenes, Unvorhergesehenes, Reserven	5 000.00	5 164.05
Beitrag kantonale Denkmalpflege		-38 404.00
Total	120 000.00	129 932.55

Die Kirche Heilig Geist ist seit 2013 ein kantonales Kulturobjekt (Denkmalschutzobjekt). Sie ist auch im Schweizerischen Inventar der Kulturgüter von nationaler Bedeutung enthalten. Daher beteiligte sich die kantonale Denkmalpflege an den Sanierungsarbeiten.

Die Abrechnung beziffert sich auf CHF 129 932.55. Die Überschreitung beträgt CHF 9 932.55 oder 8,27 Prozent. Die Restaurationsarbeiten an der denkmalgeschützten Kirche Heilig Geist gestalteten sich aufwendiger und länger als ursprünglich angenommen.

**ANTRAG** Kreiskirchenpflege und Finanzkommission beantragen die Kreditabrechnung für die Sanierung von Beton und Putzfassade Vordach Haupteingang zur Kirche Heilig Geist in Suhr in der Höhe von CHF 129 932.55 zu genehmigen.



### Suhr, Kirche / Pfarreizentrum, Sanierung und Erneuerung Vorplatz TRAKTANDUM 4

Im Rahmen der Erstellung des neuen Pfarreizentrums wurde die Umgebung nur im Umfeld des Neubaus, beim Glockenturm und gegenüber den Nachbarparzellen geringfügig angepasst. Die Aufwendungen beliefen sich damals auf gut CHF 80 000. Der Vorplatz bei der Kirche Heilig Geist und im Übergang zum Pfarreizentrum wurde aus Kostengründen nicht saniert und erneuert.

Die Kreiskirchgemeindeversammlung beschloss am 28. November 2017 einen Bruttoinvestitionskredit von CHF 180 000. Die bestehenden Betonplatten wiesen Setzungen und Überzähne auf. Sie bildeten Stol-

persteine. In der Vergangenheit mussten verschiedene Sofortmassnahmen ergriffen werden.

Die Arbeiten umfassten die Erneuerung des Vorplatzes der Kirche Heilig Geist und die Anpassungen im Übergang zum Vorplatz des Pfarreizentrums sowie zum Treppenabgang. Die Vorplatzstruktur mit den Betonplatten und ihren Ausfachungen im Belag wurde beibehalten. Die bestehenden Betonplatten wurden durch neue ersetzt. Die bestehende Fundationsschicht wurde ergänzt. Die Pflanzflächeneinfassungen und die Sitzstufe um den Turm wurden erneuert und die Pflanzungen ergänzt.



# Kreditabrechnungen in CHF (Fortsetzung)

## Kreditabrechnung

Arbeiten	Voranschlag	Abrechnung
Vorbereitung, Baustelleneinrichtung, Installation Baumeisterarbeiten	8 500	4 512.55
Umgebung, Roh- und Ausbauarbeiten, Sanierung der Betonmauern	10 000	24 100.00
Gartenanlagen	27 000	16 043.00
Ausstattung, Geräte	1 600	1 539.55
Installationen, Elektroanlagen	10 000	2 141.25
Belagsarbeiten	50 000	52 192.40
Betonplatten	40 000	44 847.85
Honorare, Eigenleistungen, technische Arbeiten	31 000	30 441.00
Unvorhergesehenes	18 500	
Baunebenkosten	1 000	
Vervielfältigen, Plankopien	1 000	572.00
Dokumentation	3 000	2 689.30
Beitrag kantonale Denkmalpflege	-20 000	-24 500.00
<b>Total</b>	<b>180 000</b>	<b>154 578.90</b>

Die Arbeiten wurden wiederum von der kantonalen Denkmalpflege begleitet und finanziell unterstützt. Die Abrechnung beziffert sich auf CHF 154 578.90. Die

Unterschreitung beträgt CHF 25 421.10 oder 14,12 Prozent. Sie rührt vorab von der günstigeren Vergabe der Baumeisterarbeiten her.

**ANTRAG** Kreiskirchenpflege und Finanzkommission beantragen, die Kreditabrechnung für die Sanierung und Erneuerung des Vorplatzes von Pfarreizentrum / Kirche Heilig Geist in Suhr in der Höhe von CHF 154 578.90 zu genehmigen.

## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Buchs, Kirche St. Johannes, Sanierung Vorplatz TRAKTANDUM 5

Wegen mehrerer Wassereintritte in den Räumen unter dem Kirchenvorplatz (ca. 200m<sup>2</sup>) entschied sich die Kreiskirchenpflege in Absprache mit der Ortskirchenpflege, den Vorplatz zu sanieren. Der Sanierung vorangehende Abklärungen brachten keine Klarheit über die Wassereintritts- und -austrittsstelle. Aufgrund von Sondagen wurde der Sanierungsumfang festgelegt. Es zeigte sich, dass der gesamte Platz saniert werden musste. Eine Teilsanierung wurde vom

Ressort Liegenschaften als zu risikobehaftet beurteilt. Die Kreiskirchengemeindeversammlung beschloss am 27. November 2018 einen Bruttoinvestitionskredit von CHF 66 000. Der Kirchenvorplatz wurde gesamthaft neu abgedichtet und wieder gepflästert. Die vorhandenen Steine (Guber-Kleinpflastersteine) wurden ausgebaut, gereinigt und wieder eingebaut. Die Arbeiten erfolgten unter Begleitung der kantonalen Denkmalpflege vorwiegend im Jahr 2019.



## Kreditabrechnungen in CHF (Fortsetzung)

### Kreditabrechnung

Arbeiten	Voranschlag	Abrechnung
Baustelleninstallation (Absperrung, Signalisation), Elektroinstallation	3 000	1 402.45
Sondagen, Instandsetzung Unterbau	57 000	85 979.85
Abdichtung Oberfläche (Reparatur Anschlüsse)		
Pflasterung (Ausbau und Neuverlegen)		
Honorar, Kopien, Dokumentation Denkmalpflege, Eigenleistungen	6 000	8 570.15
Beitrag kantonale Denkmalpflege		-12 649.00
<b>Total</b>	<b>66 000</b>	<b>83 303.45</b>

Die Kostenüberschreitung beträgt CHF 17 303 oder 26,22 Prozent. Die Preise für die Kreditbewilligung basierten auf Richtofferten und Vergleichswerten. Die Pflasterarbeiten wurden submittiert. Es zeigt sich, dass die der Kreditbewilligung zugrunde liegenden Arbeiten zu tief veranschlagt wurden. Die Abdeckungen und die Wiederverwendung der vorhandenen

Steine waren teurer als angenommen. .

Für die Weihnachtsbeleuchtung wurde zusätzlich eine Bodenhülse für den Weihnachtsbaum in der Mitte des Kirchenplatzes eingelegt und eine Verkabelung zugeführt. Sie hat an Weihnachten 2019 ihre Premiere erlebt. In der Kreditbewilligung war diese Arbeit nicht enthalten.

**ANTRAG** Kreiskirchenpflege und Finanzkommission beantragen, die Kreditabrechnung für die Sanierung des Vorplatzes der Kirche St. Johannes in Buchs in der Höhe von CHF 83 303.45 zu genehmigen.



### TRAKTANDUM 6 Oberentfelden, Kirche St. Martin, Sanierung Vorplatz

#### Einleitung, Ausgangslage und Sachverhalt

Die Kreiskirchengemeindeversammlung beschloss am 27. November 2018 einen Verpflichtungskredit von CHF 80 000 für die Sanierung des Vorplatzes der Kirche St. Martin. Auslöser der vordringlichen Platzsanierung war eindringendes Wasser in den beiden Sälen (Martins- und Theresiensaal) im Untergeschoss der 1971 erbauten Kirche St. Martin. Im Sommer 2018 durchgeführte Sondierungen auf dem Vorplatz förderten eine defekte Abdichtung zutage.

Aufgrund dieser Erkenntnisse liess die Ortskirche in Absprache mit der Kreiskirchengemeinde zwei Sanierungsvarianten für den Vorplatz ausarbeiten (Teilsanierung CHF 50 000 und Vollsanieung CHF 80 000).

#### Ausgeführte Bauarbeiten

Die Kreiskirchengemeindeversammlung entschied sich auf Antrag der Ortskirchenpflege, den gesamten Vorplatz zu sanieren (Fläche ca. 180 m<sup>2</sup>). Nach der Submission wurden die Arbeiten im Sommer 2019 ausgeführt. Es wurden folgende Arbeiten realisiert:

- Verbundsteine ausbauen, reinigen und deponieren
- Ausbau Kieskoffer, seitliche Deponie
- Entfernung und Entsorgung der Abdichtung
- Reinigung Oberfläche, evtl. Reprofilierung
- Einbau Polymerbitumenbahnen
- Drainagematten verlegen
- Kieskoffereinbau und Planie
- Verlegung Verbundsteine

### Kreditabrechnung

Arbeiten	Voranschlag	Abrechnung
Baumeisterarbeiten	41 000	46 789.45
Flachdacharbeiten	24 000	25 081.65
Sanierung Sitzbänke		3 575.65
Bauleitung, Unvorhergesehenes, Eigenleistungen, Reserve	15 000	4 500.00
<b>Total</b>	<b>80 000</b>	<b>79 946.75</b>

Die Kostenüberschreitung beträgt CHF 53.25 oder 0,06 Prozent. Es kann von einer eigentlichen Punktlandung gesprochen werden. Einsparungen konnten vor allem bei der Bauleitung und den nicht beanspruchten Reserven gemacht werden. Gleichzeitig

wurden auch die Sitzbänke saniert. Demgegenüber waren die Kosten für Baumeisterarbeiten und diejenigen für die Abdichtungen höher. Es können keine finanziellen Beiträge Dritter geltend gemacht werden.

**ANTRAG** Kreiskirchenpflege und Finanzkommission beantragen, die Kreditabrechnung für die Sanierung des Vorplatzes bei der Kirche St. Martin in Oberentfelden in der Höhe von CHF 79 946.75 zu genehmigen.



## Erfolgsrechnung

2019, in CHF

### TRAKTANDUM 8

Die detaillierte Erfolgsrechnung ist unter [pastoralraum-aarau.ch](http://pastoralraum-aarau.ch) publiziert.

	Rechnung 2019	Budget 2019
Legislative	-31 556.75	-33 740.00
Exekutive	-152 831.05	-180 700.00
Allgemeine Dienste, übrige	-644 737.49	-641 415.00
Verwaltungsliegenschaften	-1 217 431.16	-1 163 592.00
Seelsorge, Pfarreien	-4 105 729.33	-4 176 286.00
Pfarrirat	-3 322.50	-8 000.00
Kirchliche Institutionen	-169 977.06	-176 400.00
Beiträge diverse Institutionen	-42 001.00	-43 950.00
Beitrag Ehe- und Paarberatung Aarau	-58 015.70	-66 000.00
Beitrag Sozialberatung Caritas, KRSD	-97 000.00	-97 000.00
Beiträge Institutionen Pastoralraum	-21 250.00	-22 000.00
Wegbegleitung Pastoralraum Region Aarau	-709.95	-4 250.00
Kirchlicher Regionaler Sozialdienst Jugend	-45 000.00	-45 000.00
Wegbegleitung Jugend	0.00	-4 250.00
Migration Jugend	-45 000.00	-45 000.00
Projekt «Jugend»	-10 000.00	-10 000.00
Reserve Projekt «Diakonie Jugend»	-2 000.00	-10 000.00
Total Beiträge und Zuwendungen	-320 976.65	-347 450.00
Allgemeine Steuern	8 824 767.84	8 565 000.00
Zentralkasse Landeskirche	-1 279 060.00	-1 278 350.00
Finanzausgleich LDSK	-56 847.00	-56 960.00
Auswärtspastoration	-393 665.79	-405 547.00
Vermögens- und Schuldenverwaltung	988 730.67	-33 446.00
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	-100 000.00	-100 000.00
Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen	-300 000.00	-300 000.00
Total Abschreibungen	-400 000.00	-400 000.00
<b>Aufwand- / Ertragsüberschuss nach planmässigen und zusätzlichen Abschreibungen</b>	<b>1 037 363.73</b>	<b>-336 886.00</b>

Die Jahresrechnung 2019 der Römisch-Katholischen Kreiskirchengemeinde Aarau schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1 437 363.73 vor Abschreibungen ab. Davon stammen CHF 1 010 510.05 Nettoerlös aus dem Verkauf der Liegenschaft Sonnmattweg 4 in Suhr. Dieser Betrag ist in der Position Vermögens- und Schuldenverwaltung enthalten.

## Erfolgsrechnung

in CHF (Fortsetzung)

	Planmässig	Zusätzlich
<b>Übersicht der vorgenommenen Abschreibungen</b>		
Kirche Peter und Paul Aarau	3 900.00	10 000.00
Pfarrhaus Aarau		
Kirche und Pfarrhaus St. Johannes Buchs-Rohr	3 000.00	3 000.00
Kirche St. Martin Entfelden	10 000.00	12 000.00
Pfarrhaus Entfelden	11 500.00	13 000.00
Kirche Heilige Familie Schöffland		
Pfarrhaus Schöffland		
Kirche Mutter Gottes Kölliken	67 100.00	250 000.00
Kirche Heilig Geist Suhr		
Pfarrzentrum Suhr		
Pfarrzentrum Tändler Gränichen	2 500.00	3 000.00
Feerstrasse 2 Aarau		
Feerstrasse 4 Aarau		
Sonnmattweg 4 Suhr		
Übrige Sachanlagen, Telematik	2 000.00	9 000.00
<b>Total Abschreibungen 2019</b>	<b>100 000.00</b>	<b>300 000.00</b>

Die Verwendung des verbleibenden Ertragsüberschusses von CHF 1 037 363.73 wird von der Kreiskirchenpflege und der Finanzkommission wie folgt empfohlen:

Aufstockung Beitrag für Mission und Entwicklung	20 000.00
Einlage in Kapitalkonto (Eigenkapital)	1 017 363.73
<b>Total Verwendung Ertragsüberschuss 2019</b>	<b>1 037 363.73</b>



## Anhang

zur Jahresrechnung 2019  
in CHF

per 31. Dezember 2019 gemäss Art. 11  
der Verordnung über den Finanzhaushalt  
der Römisch-Katholischen Kirchengemeinden  
des Kantons Aargau

	31.12.2019	31.12.2018
<b>a. Eventualverpflichtungen wie Bürgschaften oder Sicherheitsleistungen und Defizitgarantien</b>		
■ Bürgschaften	0.00	0.00
Keine		
■ Sicherheitsleistungen		
1 Mieterkaution Liegenschaft Feerstrasse 4, Aarau	1 080.00	1 080.00
1 Mieterkaution Liegenschaft Pfarrhaus Buchs	3 600.00	3 600.00
■ Defizitgarantien		
Keine	0.00	0.00
<b>b. Eventualguthaben</b>		
Keine	0.00	0.00
<b>c. Beteiligungen und vertragliche Verpflichtungen</b>		
Keine	0.00	0.00
<b>d. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
Leasing diverse Kopiergeräte: Total	5 898.10	4 028.30
Ricoh Aficio 3030, 13 Monate à CHF 150.10, Pfarrei Aarau, bis Januar 2020	1 951.30	1 951.30
Ricoh Aficio MP C 2000 AD, 6 Monate à CHF 98.20, Pfarrei Buchs, Juni 2019	589.20	687.40
Océ Minolta MP1021, 5 Monate à CHF 82.00, Pfarrei Buchs, ab 1. Juli 2020	410.00	0.00
Ricoh MP C2003SP, 6 Monate à CHF 67.60, Pfarrei Entfelden, bis Juni 2019	405.60	405.60
Océ Minolta MP1021, 7 Monate à CHF 82.00, Pfarrei Entfelden, ab 1. Juni 2020	574.00	0.00
Océ Minolta MP1021, 12 Monate à CHF 82.00, Pfarrei Suhr-Gränichen	984.00	0.00
Océ Minolta MP1021, 12 Monate à CHF 82.00, Geschäftsstelle	984.00	984.00

### e. Kreditkontrolle der Verpflichtungskredite

Sanierung Beton Kirche Suhr, GV 29.11.16  
Studienauftrag Restparzelle Kölliken, GV 28.11.17  
Sanierung Vorplatz Kirche Suhr, GV 28.11.17  
Optimierung Beleuchtung/Audio, Kirche Buchs, GV 27.11.18  
Sanierung Vorplatz Kirche Buchs, GV 27.11.18  
Sanierung Vorplatz Kirche Entfelden, GV 27.11.18  
Ersatz Heizung Zentrum Tändler, Gränichen, GV 27.11.18

	Kreditbetrag	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2019	Kumulierte Einnahmen bis 31.12.2019	Rechnung 2019		Verfügbarer Restkredit
				Ausgaben	Einnahmen	
	120 000.00	191 190.21	28 404.00	62 872.30	28 404.00	-44 784.21
	150 000.00	97 929.10	0.00	96 077.60	0.00	52 070.90
	180 000.00	149 178.90	14 500.00	33 662.65	14 500.00	47 311.10
	49 983.00	37 917.90	0.00	37 917.90	0.00	12 067.10
	66 000.00	4 652.65	0.00	4 652.65	0.00	61 347.35
	80 000.00	75 971.10	0.00	75 971.10	0.00	4 028.90
	107 412.00	105 676.40	0.00	105 676.40	0.00	1 735.60
<b>Total</b>		<b>662 516.26</b>	<b>42 904.00</b>	<b>416 830.60</b>	<b>42 904.00</b>	

### f. Anmerkung zur Bewertung von Aktiv- und Passivkonten

#### Abschreibungen

Kirche Peter und Paul, Aarau  
Pfarrhaus, Aarau  
Kirche und Pfarrhaus St. Johannes, Buchs-Rohr  
Kirche St. Martin, Entfelden  
Pfarrhaus Entfelden  
Kirche Heilige Familie, Schöftland  
Pfarrhaus Schöftland  
Kirche Mutter Gottes, Kölliken  
Kirche Heilig Geist, Suhr  
Pfarrzentrum Suhr  
Pfarrzentrum Tändler, Gränichen  
Feerstrasse 2, Aarau  
Feerstrasse 4, Aarau  
Sonnmattweg 4, Suhr  
Übrige Sachanlagen, Telematik  
Total

	31.12.2019	31.12.2018
	13 900.00	20 000.00
		0.00
	6 000.00	6 000.00
	22 000.00	24 500.00
	24 500.00	27 000.00
		0.00
	317 100.00	394 500.00
		0.00
		0.00
	5 500.00	6 000.00
		0.00
		0.00
	11 000.00	22 000.00
<b>Total</b>	<b>400 000.00</b>	<b>500 000.00</b>

## Bilanz

per 31. Dezember 2019, in CHF

- 1 **Verschiedene Forderungen**  
Aktivierte, noch nicht bezahlte Forderungen für die Beanspruchung von Dienstleistungen der Pfarreien (Mieten für Räumlichkeiten oder Honorare). Davon stammen CHF 24 000.00 an Beiträgen der Röm.-Kath. Landeskirche als Entschädigungen für Missionen.
- 2 **Steuerausstände Gemeinden**  
Zunahme um CHF 80 723.61. Grund sind Nettomehrnahmen aus Steuerträgen im Bezirk Aarau. Nicht alle Gemeinden haben Zunahmen zu verzeichnen.
- 3 **Übrige Forderungen**  
Abnahme um CHF 3782.45. Grund: weniger offene Krankentaggeldzahlungen.
- 4 **Erbschaft Ringger**  
Steuernwert des Wertschriftendepots per 31.12.2019 um CHF 5478.61 verbessert.
- 5 **Liegenschaften Finanzvermögen**  
Mit einem um CHF 1.00 reduzierten Wert bilanziert. Grund ist die Veräusserung der Liegenschaft Sonnmattweg 4 in Suhr.
- 6 **Finanzvermögen**  
Zunahme um CHF 840 000, davon CHF 1010 510.05 Nettoverkaufspreis für Liegenschaft Sonnmattweg 4 in Suhr. Höhere Beanspruchung der Kontoguthaben wegen diverser Verpflichtungskredite.

<b>AKTIVEN</b>	<b>Bestand 31.12.2019</b>	<b>Bestand 31.12.2018</b>
<b>Finanzvermögen</b>		
Kasse Kirchengutsverwaltung	341.00	1 193.45
Postkonto 50-1326-8	1 672 862.34	825 484.95
Postkonto 41-781333-8, bar	31 778.30	30 148.05
NAB KK 416712-91-2	3 207.80	7 125.50
AKB GK 5019-7585.2001	4 168.90	2 788.35
Postkonto 40-516748-8, Jugendarbeit	5 126.84	10 208.19
Verschiedene Forderungen	27 609.25	4 006.00
<b>Total liquide Mittel</b>	<b>1 745 094.43</b>	<b>880 954.49</b>
<b>Total Steuerausstände Gemeinden</b>	<b>1 218 897.76</b>	<b>1 138 174.15</b>
3 <b>Übrige Forderungen</b>	<b>1 453.45</b>	<b>5 235.90</b>
NAB Aarau /KK Erbschaft Ringger	7 408.00	7 690.39
NAB Aarau /Wertschriften Erbschaft Ringger	114 310.00	108 549.00
<b>Total Erbschaft Ringger</b>	<b>121 718.00</b>	<b>116 239.39</b>
Liegenschaft Feerstrasse 2	300 000.00	300 000.00
Liegenschaft Feerstrasse 4	310 000.00	310 000.00
Liegenschaft Sonnmattweg 4	0.00	1.00
Land Gränichen	1.00	1.00
Land Küttigen	1.00	1.00
<b>Total Liegenschaften Finanzvermögen</b>	<b>610 002.00</b>	<b>610 003.00</b>
Rechnungsabgrenzungen Personal- und Betriebsaufwand	43 239.40	31 735.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen Steuern	2 075 140.04	2 028 839.00
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>5 815 545.07</b>	<b>4 811 181.03</b>

## Bilanz

(Fortsetzung)

per 31. Dezember 2019, in CHF

- 7 **Liegenschaften Verwaltungsvermögen**  
Der Bilanzwert der Liegenschaften Verwaltungsvermögen hat um den Abschreibungswert von CHF 300 000 abgenommen.
- 8 **Verpflichtungskredite**  
Im Rechnungsjahr 2019 wurden vier bewilligte Verpflichtungskredite mit ersten Zahlungen aktiviert. Bereits bestehende Verpflichtungskredite wurden weiter beansprucht.

<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>Bestand 31.12.2019</b>	<b>Bestand 31.12.2018</b>
Kirche Aarau	63 986.25	77 886.25
Pfarrhaus Aarau	1.00	1.00
Kirche Schöffland	1.00	1.00
Pfarrhaus Schöffland	1.00	1.00
Kirche Kölliken	1 609 117.72	1 944 460.52
Kirche Suhr	1.00	1.00
Pfarrzentrum Suhr	1.00	1.00
Zentrum Töndler, Gränichen	121 091.10	25 194.65
Kirche und Pfarrhaus Buchs	24 500.00	24 600.00
Kirche Entfelden	77 900.00	99 900.00
Pfarrhaus Entfelden	89 044.35	113 544.35
<b>Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>	<b>1 985 644.42</b>	<b>2 285 590.77</b>
Übrige Sachanlagen allgemeiner Haushalt	6 897.20	17 897.20
Verpflichtungskredit Studienauftrag Sonnmattweg 4, Suhr	0.00	109 088.95
Verpflichtungskredit Beleuchtung und Audio Kirche Buchs	37 917.90	0.00
Verpflichtungskredit Sanierung Vorplatz Kirche Buchs	4 652.65	0.00
Verpflichtungskredit Sanierung Vorplatz Kirche Entfelden	75 971.10	0.00
Verpflichtungskredit Sanierung Beton Kirche Suhr	162 794.21	130 315.91
Verpflichtungskredit Ersatz Heizung Töndler	105 676.40	0.00
Studienauftrag Restparzelle Kölliken	97 929.10	1 851.50
Verpflichtungskredit Sanierung Vorplatz Kirche Suhr	134 678.90	113 526.25
<b>Total Verpflichtungskredite</b>	<b>619 620.26</b>	<b>354 782.61</b>
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>2 612 161.88</b>	<b>2 658 270.58</b>
<b>Gesamtaktiven</b>	<b>8 427 706.96</b>	<b>7 469 451.61</b>

## Bilanz (Fortsetzung)

per 31. Dezember 2019, in CHF

- 9 Kurzfristiges Fremdkapital**  
Zunahme um CHF 95'606.91 auf total CHF 314'578.56.
- 10 Darlehen kurzfristig**  
Hierbei handelt es sich um das gewährte Darlehen bei der Aargauischen Kantonalbank über CHF 3 Mio. mit einer dreijährigen Laufzeit und ein 3-Monate-Roll-over-Kredit über CHF 1 Mio.
- 11 Darlehen langfristige**  
Das der Kreis Kirchgemeinde Aarau gewährte Darlehen der Neuen Aargauer Bank von CHF 1 Mio. wurde 2019 durch die AKB abgelöst. Die gewährten Darlehen konnten um CHF 200'000 abgebaut werden.
- 12 Jahrzeiten- und Pfarreifonds**  
Abnahme der Jahrzeitenfonds netto um CHF 12.540. Der Pfarreifonds bleibt unverändert bei CHF 62'000.00.

PASSIVEN	Bestand 31.12.2019	Bestand 31.12.2018
<b>Fremdkapital</b>		
Kreditoren Sammelkonto	-231'553.90	-168'117.50
Kreditoren Abklärungskonto	-8'606.35	407.10
Übrige Verpflichtungen	-4'680.00	-4'680.00
Kontokorrent SVA Aarau	5'366.40	-1'074.55
Kontokorrent Pensionskassen	1'768.40	-5'776.20
Kontokorrent Unfallversicherung	783.05	250.95
Kontokorrent Quellensteuer	-22.00	-20.00
Kontokorrent Krankentaggelder	-2'400.76	0.00
Kontokorrent Unfallversicherung Zusatz	-32'922.20	-22'347.30
Kontokorrent 13. Monatslohn	-41'931.20	-19'312.60
Kontokorrent Pfarrblatt Horizonte	-380.00	2'781.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-314'578.56</b>	<b>-217'889.10</b>
<b>Darlehen AKB 2019 – 2022</b>	<b>-3'000'000.00</b>	<b>-3'200'000.00</b>
<b>Darlehen AKB 3 Monate Roll-over</b>	<b>-1'000'000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Darlehen langfristig</b>	<b>0.00</b>	<b>-1'000'000.00</b>
Jahrzeitenfonds Aarau	-136'602.70	-137'014.10
Jahrzeitenfonds Schöffland	-11'009.70	-10'846.80
Jahrzeitenfonds Suhr-Gränichen	-16'822.40	-16'772.10
Jahrzeitenfonds Buchs-Rohr	-21'202.80	-21'149.40
Jahrzeitenfonds Entfelden	-6'484.70	-6'465.30
Pfarreifonds	-62'000.00	-62'000.00
<b>Total Jahrzeiten- und Pfarreifonds</b>	<b>-254'122.30</b>	<b>-254'247.70</b>


## Bilanz (Fortsetzung)

per 31. Dezember 2019, in CHF

- 13 Total Fremdkapital**  
Das Fremdkapital hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 78'835.88 zugenommen. Dies insbesondere durch grössere Abgrenzungen von Lieferantenrechnungen und Personalaufwand.
- 14 Eigenkapital**  
Das Eigenkapital soll, dem Antrag der Behörde entsprechend, durch die Zuweisung aus dem Erfolgsresultat 2019 um CHF 1'017'363.73 auf total CHF 2'089'673.30 erhöht werden. Dies bedeutet ein gutes Polster für kommende Investitionen.
- 15 Bemerkung**  
Passive Rechnungsabgrenzung Entwicklungsprojekte wurden vom Eigenkapital ins Fremdkapital umgelegt.

	Bestand 31.12.2019	Bestand 31.12.2018
Kirchgemeinde Aarau/Erbschaft Hochstrasser	-108'992.30	-108'666.30
Kirchgemeinde Aarau/Erbschaft Grüter	0.00	-1'412.60
Kirchgemeinde Buchs-Rohr/Erbschaft Ringer	-121'718.00	-116'239.39
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwand	-128'946.20	-149'137.15
Passive Rechnungsabgrenzungen Steuern	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen Entwicklungsprojekte	-60'000.00	-40'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen Finanzaufwand	-59'533.95	-34'848.15
Total Abrenzungen	-479'190.45	-450'303.59
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-5'047'891.31</b>	<b>-5'122'440.39</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Kirchgemeinde Aarau/Legat Wullschleger	-173'406.25	-171'993.65
Pastorationsfonds Erlinsbach	-343'736.10	-342'708.00
Renovationsfonds allgemein	-590'000.00	-590'000.00
Vorfinanzierung Unterstützungs-/Entwicklungsprojekte	-120'000.00	-120'000.00
Ausserperiodische Aufwendungen	-43'000.00	-50'000.00
Total Vorfinanzierungen	-1'270'142.35	-1'274'701.65
Jahresergebnis	-1'037'363.73	-1'072'309.57
Eigenkapital	-1'072'309.57	0.00
Total Eigenkapital	-3'379'815.65	-2'347'011.22
<b>Gesamtpassiven</b>	<b>-8'427'706.96</b>	<b>-7'469'451.61</b>

**ANTRAG** Die Kreis Kirchpflege und die Finanzkommission beantragen, die Jahresrechnung 2019, bestehend aus Erfolgsrechnung, Anhang zur Jahresrechnung, Bilanz und der Verwendung des Ertragsüberschusses, zu genehmigen und die Verantwortlichen zu entlasten.



BDO AG  
Entfeldenstrasse 1  
5001 Aarau

Tel. +41 62 834 91 91  
Fax +41 62 834 91 00  
www.bdo.ch

**Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Kreiskirchenpflege und die Finanzkommission zur Jahresrechnung der Röm.-Kath. Kreiskirchengemeinde Aarau in Aarau**

abgeschlossene Rechnungsprüfung

**Verantwortung der Kreiskirchenpflege**

Die Kreiskirchenpflege ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Organisationsstatut der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau vom 1. Januar 2004) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Kreiskirchenpflege für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.


**Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsgrundsatz 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeindeführung vorgenommen. Nach diesem Prüfungsgrundsatz haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.


Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Aufstellung der Jahresrechnung ist ein Prozess, der den Umständen, den Prüfungsbedingungen und der Natur der Bilanzierung von Bedeutung ist, um die den Umständen angemessene Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017/9 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Organisationsstatut der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau vom 2. Juni 2004 sowie Verordnung über den Finanzhaushalt der Römisch-Katholischen Kirchengemeinden des Kantons Aargau vom 1. Januar 2012).



Felix Laube  
dipl. Wirtschaftsprüfer



Thomas Schärer  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Aarau, 8. Mai 2020  
BDO AG

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

**Römisch-Katholische Kreiskirchengemeinde Aarau**

**Bericht der Finanzkommission an die Kreiskirchengemeindeversammlung**

Als Finanzkommission haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Römisch-Katholischen Kreiskirchengemeinde Aarau für das am

**31. Dezember 2019**

abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Kreiskirchenpflege verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.


Unsere Prüfung erfolgte nach den Vorgaben des Organisationsstatuts der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau (Organisationsstatut) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Römisch-Katholischen Kirchengemeinden des Kantons Aargau (Finanzverordnung) und berücksichtigt die Ergebnisse der externen Prüfung durch die BDO AG mit Bericht vom 8. Mai 2020. Wir prüfen die Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben, Analysen, Erhebungen und Befragungen. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsmethoden, die wesentlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem Organisationsstatut und der Finanzverordnung.


**Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.**

Aarau, 30. März 2020


**Die Finanzkommission:**




Der Präsident:  
Lukas Häusermann



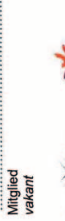
Mitglied  
Armin Koltmann




Mitglied  
Herbert Waser




Mitglied  
Beat Dobmann




Mitglied  
Valant




St. Johannes Buchs



St. Martin Entfelden



Heilige Familie Schöftland



Heilig Geist St. Ulrich-Grafenchen

## Antrag für die Schaffung einer Personalfachstelle, 50 Prozent

TRAKTANDUM 8



Beatrice Rufflin, Aarau, Mitglied der Kreiskirchenpflege und verantwortlich für das Ressort Personal

### Ausgangslage

Die Geschäftsstelle übernimmt gemäss bestehendem Funktionendiagramm für alle fünf Kirchengemeinden im Pastoralraum Region Aarau die Administration im Personalwesen. Zum Aufgabenkatalog gehören unter anderem die zentrale Führung der Personaldossiers, die Führung der Lohnadministration inklusive Sozialversicherungswesen, die Aufbereitung der Zeiterfassung, die administrative Unterstützung der Ortskirchen in diversen Belangen, die Unterstützung von Vorgesetzten und Behörden bei arbeitsrechtlichen und personalrelevanten Angelegenheiten usw.

Die Röm.-Kath. Kreiskirchengemeinde Aarau als Arbeitgeberin trägt eine hohe Verantwortung sowohl gegenüber den Mitarbeitenden als auch gegenüber den Steuerzahlenden. Insbesondere im Bereich von arbeitsrechtlichen Belangen steigen die Anforderungen und die Komplexität im Arbeitsalltag. Die Geschäftsstelle ist aktuell mit 160 Stellenprozenten besetzt (100 Prozent Leitung, 60 Prozent Sekretariat). Mit rund 85 aktiven Angestellten und den Behördenmitgliedern (ca. 40 Personen) der an-

geschlossenen Ortskirchengemeinden nimmt das Personalwesen einen wichtigen und zentralen Teil des Tagesgeschäfts ein.

Seit mehreren Jahren zeigt sich, dass die notwendigen Ressourcen innerhalb der Geschäftsstelle nicht ausreichend sind. Dies bestätigte auch der Kurzbericht der BDO AG bei der Analysierung der Geschäftsstelle (Bericht, datiert vom 9. Dezember 2019).

### Ziel

Im Bereich von administrativen Personalaufgaben und teilweise komplexen Fragestellungen sollen die Ortskirchen und die Kreiskirchenpflege durch eine HR-Stelle entlastet und eine zeitgemässe Professionalisierung soll angestrebt werden. Zudem sollen Pendenzen (Dossiers überprüfen auf Vollständigkeit, Digitalisierung der Dossiers, Kontrollführung über Aus- und Weiterbildung, Weiterbildungskonzept, Erfassung/Pflege Daten Lohnstrukturhebung Bundesamt für Statistik u.a.m.) abgebaut werden. Die Geschäftsstelle soll nach Jahren der Überlastung ihre vielfältige Arbeit und die nötige Weiterentwicklung ohne eine Anhäufung von Überstunden erledigen können.

### Unterstellung

Die Fachperson Personal ist dem Leiter Finanzen und Dienste unterstellt.

### Kosten

Lohn pro Jahr inkl. Sozialleistungen, 50 Stellenprozente CHF 60 000

**ANTRAG** Die Kreiskirchenpflege beantragt der Kreiskirchengemeindeversammlung die Schaffung einer Personalfachstelle mit einem Pensum von 50 Stellenprozenten

# Budget 2021

in CHF

## TRAKTANDUM 10

Das detaillierte Budget ist unter [pastoralraum-aarau.ch](http://pastoralraum-aarau.ch) publiziert.

### Allgemein

Die Erarbeitung des Budgets 2021 wurde massgeblich von den noch unbekanntem Auswirkungen im Zusammenhang mit Covid-19 geprägt. Einerseits ist mit nicht kalkulierbaren Ausfällen von Steuereinnahmen zu rechnen, andererseits soll versucht werden, die Angebote und die Leistungen auf einem möglichst vertretbaren Niveau zu halten. In allen Bereichen wurden Sparanstrengungen unternommen. Trotzdem ist mit einem Aufwandüberschuss von CHF 457 000 (CHF 262 088) im Budget 2021 zu rechnen.

### Berechnungsbeispiel

Steuerertrag 2019	8824768
Steuerertrag 2020 Budget (-1,4% aufgrund rückläufiger Mitglieder)	8700000
Steuerertrag 2021 (-3%)	8439000
Effektiv budgetiert	8400000

### Bemerkung

Zahlen in Klammern bedeuten immer den Wert aus Budget 2020.

	Budget 2021	Budget 2020	
1	Legislative	-43 000.00	-55 240.00
	Exekutive	-179 900.00	-183 300.00
2	Allgemeine Dienste, übrige	-418 600.00	-357 770.00
3	Verwaltungsliegenschaften	-1 140 409.00	-1 167 645.00
4	Seelsorge, Pfarrei	-4 052 230.00	-4 133 215.00
	Pfarrirat	-3 500.00	-5 500.00
5	Kirchliche Institutionen	-167 200.00	-188 480.00
	Beiträge diverse Institutionen	-39 870.00	-45 670.00
	Beitrag Ehe- und Paarberatung Aarau	-67 500.00	-69 500.00
	Beitrag Sozialberatung Caritas, KRSD	-97 000.00	-97 000.00
	Beiträge Institutionen Pastoralraum	-22 000.00	-22 000.00
	Wegbegleitung Pastoralraum Region Aarau	-1 000.00	-4 250.00
	Kirchlicher Regionaler Sozialdienst Jugend	-45 000.00	-45 000.00
	Wegbegleitung Jugend	-1 000.00	-4 250.00
	Migration Jugend	-45 000.00	-45 000.00
	Projekt «Jugend»	-10 000.00	-10 000.00
	Reserve Projekt «Diakonie Jugend»	0.00	-10 000.00
	<b>Total Beiträge und Zuwendungen</b>	<b>-328 370.00</b>	<b>-352 670.00</b>
6	Allgemeine Steuern	8 400 000.00	8 700 000.00
	Zentralkasse Landeskirche	-1 326 045.00	-1 316 700.00
7	Finanzausgleich LDSK	-58 943.00	-58 700.00
	Auswärtspastoration	-404 475.00	-399 122.00
	Entschädigungen Steuerbezüge Gemeinden	-329 478.00	-346 500.00
	Vermögens- und Schuldenverwaltung	-4 850.00	2 754.00
	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	-100 000.00	-100 000.00
	Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen	-300 000.00	-300 000.00
8	<b>Total Abschreibungen</b>	<b>-400 000.00</b>	<b>-400 000.00</b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>-457 000.00</b>	<b>-262 088.00</b>

1

2

3

4

5

6

7

8

1

### 1 Legislative / Exekutive

Total CHF 222 900 (CHF 238 540). Für die Fortsetzung der Strategie wurden CHF 30 000 in das Budget 2021 aufgenommen.

2

### 2 Allgemeine Dienste

- Im Konto 301001 sind CHF 60 000 zusätzlich für eine neu zu bewilligende HR-Stelle budgetiert. Dadurch fallen die mit Budget 2020 zusätzlich bewilligten CHF 25 000 für die Unterstützung der Geschäftsstelle (Konto 301000) weg.

- Für Aus- und Weiterbildung wurden für ein Coaching der Geschäftsleitung Entfalden CHF 3000 eingestellt.
- Im Konto 310200 wurde nebst den Kosten für die Produktion der Einladungsbrochure zur Versammlung der Kreiskirchgemeinde noch ein Betrag für die Produktion einer Information an alle Mitglieder aufgenommen.
- Ab 2021 werden sämtliche Hosting-Kosten der Kath. Kreiskirchgemeinde inkl. aller Pfarreien zentral über das Budget bzw. die Rechnung der Geschäftsstelle geführt (Konto 311301).

3

### 3 Verwaltungsliegenschaften

- Personalaufwand Sakristane, Hauswartung und Reinigung  
Mit total CHF 607 000 (CHF 586 400) fällt der Gesamtaufwand neu um CHF 20 600 grösser aus. Vermehrte

5

### 5 Kirchliche Institutionen

Gegenüber dem Budget 2020 fällt der Aufwand Pfarreiräte von CHF 3500 (CHF 5500) um CHF 2000 erneut geringer aus. Für Aktivitäten mit Pfarreigruppen sind CHF 142 200 (CHF 176 280), d.h. CHF 34 280 weniger, budgetiert worden. Für Beiträge und Zuwendungen an diverse Institutionen sind CHF 24 300 weniger vorgesehen.

6

### 6 Allgemeine Steuern

Die Budgetierung ist wegen der Coronakrise schwierig. Wir rechnen damit, die Auswirkungen 2021 zu spüren. Konkret rechnen wir mit einer Reduktion der Steuereinnahmen von 3 Prozent. Bei unverändertem Steuerfuss ist mit Einnahmen von CHF 8 400 000 zu rechnen.

7

### 7 Finanz- und Lastenausgleich

Dieser fällt mit CHF 9588 nur leicht höher aus als im Budgetjahr 2020.

8

### 8 Abschreibungen

Unverändert mit CHF 400 000 budgetiert.

Konzentration von Stellen auf weniger Personal und Pensenanpassungen.

#### ■ Unterhalt u.a. Aufwendungen

Die Instandhaltung der Liegenschaften wird mit CHF 341 200 (CHF 327 000) budgetiert. Bei der Vermietung der Liegenschaften und vorhandenen Räume sind Einnahmen von CHF 197 400 (CHF 204 000) budgetiert.

### 4 Kirchliche Angelegenheiten

#### ■ Personalaufwand Seelsorge

Mit CHF 2 438 100 (CHF 2 470 520) ist der Aufwand um CHF 32 420 geringer. Dies aufgrund der Konzentration von Pensen auf weniger Personal und bestehender Vakanzten.

#### ■ Seelsorge-Aushilfen

Hier sind nur CHF 500 (CHF 12 500) budgetiert worden. Grund sind die sich mit neuen Anstellungen ergebenden Stellvertretungsmöglichkeiten.

#### ■ Sachaufwand Seelsorge

Für EDV-Geräte und Material sind CHF 9100 weniger budgetiert worden. Grund dafür dürfte der laufende Ersatz bestehender Hardware sein, was mit der Zeit ein überschaubares Kostenvolumen ergibt. Weiter wurde in fast allen Positionen der Sachaufwand Seelsorge geringer budgetiert als im laufenden Jahr.

# Finanz- und Investitionsplan 2021 bis 2024

zur Kenntnisnahme, in CHF

## TRAKTANDUM 11



**David Wertli,**  
Aarau, Mitglied der  
Kreiskirchenpflege  
und Verantwort-  
licher des Ressorts  
Finanzen

Der Finanz- und Investitionsplan umfasst das Budgetjahr 2021 sowie die Planjahre 2022 bis 2024. Kurzfristig werden die Finanzen der Kreiskirchengemeinde Aarau durch Covid-19 beeinflusst, weshalb 2021 von tieferen Steuererträgen ausgegangen wird. Oberstes Ziel sind nachhaltig ausgeglichene Finanzen. Zurzeit ist das nicht der Fall, einzelne Jahre werden nur aufgrund ausserordentlicher Erträge (Desinvestitionen) ein positives Resultat ausweisen. Eine Kerngruppe, bestehend aus Mitgliedern der Kreiskirchenpflege, wird sich in nächster Zeit intensiv mit den Finanzen auseinandersetzen. Dabei werden Massnahmen erarbeitet für einen nachhaltig ausgeglichenen Finanzplan.

	2019 Ist	2020 Budget	2021 Budget	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan
Steuerfuss	18%	18%	18%	18%	18%	18%
<b>Ertrag</b>						
Steuerertrag	8 824 768	8 700 000	8 400 000	8 700 000	8 820 000	8 890 000
Übriger Ertrag	329 089	332 304	327 734	330 000	330 000	330 000
Ausserordentlicher Ertrag	1 010 510			800 000	800 000	
<b>Total Ertrag</b>	<b>10 164 367</b>	<b>9 032 304</b>	<b>8 727 734</b>	<b>9 830 000</b>	<b>9 950 000</b>	<b>9 220 000</b>
Aufwand Steuerbezug	-333 560	-346 500	-329 478	-330 000	-330 000	-340 000
<b>Total Nettoertrag</b>	<b>9 830 806</b>	<b>8 685 804</b>	<b>8 398 256</b>	<b>9 500 000</b>	<b>9 620 000</b>	<b>8 880 000</b>
Legislative, Exekutive	184 388	238 540	222 900	215 000	180 000	180 000
Allgemeine Dienste	311 177	360 284	418 600	416 000	418 000	420 000
Personalaufwand Seelsorge	3 342 008	3 373 104	3 356 150	3 416 000	3 450 000	3 485 000
Sachaufwand Seelsorge	767 044	777 721	706 080	710 000	714 000	718 000
Personalaufwand Liegenschaften	735 287	711 234	732 608	740 000	747 000	754 000
Sachaufwand Liegenschaften	809 364	755 837	724 170	728 000	732 000	736 000
Kirchliche Institutionen, Beiträge und Zuwendungen	490 954	530 000	484 285	530 000	530 000	530 000
Finanz- und Lastenausgleich	1 729 573	1 774 522	1 789 463	1 671 000	1 730 000	1 754 000
Abschreibungen	400 000	400 000	400 000	400 000	400 000	400 000
<b>Total Aufwand ohne Passivzinsen</b>	<b>8 769 700</b>	<b>8 921 242</b>	<b>8 834 256</b>	<b>8 826 000</b>	<b>8 901 000</b>	<b>8 977 000</b>
Ergebnis	1 061 012	-235 438	-436 000	674 000	719 000	-97 000
Passivzinsen	23 649	26 650	21 000	16 000	40 000	40 000
<b>Ergebnis insgesamt</b>	<b>1 037 364</b>	<b>-262 088</b>	<b>-457 000</b>	<b>658 000</b>	<b>679 000</b>	<b>-137 000</b>
Investitionen total	626 517	285 000	1 113 000	860 000	750 000	300 000
Desinvestitionen total	-1 010 510			-800 000	-800 000	

## Verpflichtungskredit



### Aarau, Sanierung und Erneuerung Pfarrhaus TRAKTANDUM 11



**Werner Ryter,**  
Schöttland,  
Mitglied der  
Kreiskirchenpflege  
und betraut mit  
dem Ressort  
Liegenschaften

#### Ausgangslage und Sachverhalt

In den Jahren 1795 bis 1797 erbaute der Architekt Johann Daniel Osterrieth das herrschaftliche Wohnhaus (Laurenzenvorstadt 80) für Johann Rudolf Meyer. Kurz nach Fertigstellung erfolgte auf der Gartenseite der Anbau der dreigeschossigen Pfeilerloggia.

Die Kreiskirchengemeinde kaufte 1937 die Liegenschaft Laurenzenvorstadt 80. Die in den Jahren 1939/1940 vom Solothurner Architekten Werner Studer – als Ergebnis eines Studienauftrags – erbaute Pfarrkirche St. Peter und Paul nahm Rücksicht auf das Feergut (auch Meyerhaus genannt), das 1939 zum Pfarrhaus umgebaut wurde. Es verbindet strassenseitig den Säulengang der Pfarrkirche mit dem Feergut. 1947 wurde das Haus integral unter kantonalen Denkmalschutz gestellt. In der Zwischenzeit hat das Haus innen und aussen verschiedene bauliche Veränderungen erfahren.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Kirche St. Peter und Paul wurde das Pfarrhaus erstmals umgebaut. Die Obergeschosse wurden praktisch alle für Wohnzwecke (Pfarrer und Vikare) genutzt. Strukturveränderungen und umfassende Abklärungen betreffend zeitgemässe Raumnutzung bildeten die Ausgangslage für das Sanierungsprojekt des Pfarrhauses. Auch die Forderung, dass nicht mehr benötigte Räume Dritten zur Verfügung gestellt werden sollen, begünstigte die Umbauabsichten.

#### Bislang getätigte Sanierungen und Umbauten

Der Sanierung des Pfarrhauses in den Jahren 2003/2004 vorausgegangen war eine Nutzungsstudie. Für die Fremdvermietung von Räumen waren bauliche Vorleistungen erforderlich. Auf die Bereitstellung von Wohnraum wurde gänzlich verzichtet. Die baulichen Veränderungen dienten pri-

Im Inventar der Aargauer Baudenkmäler: das im klassizistischen Stil erbaute Pfarrhaus der Pfarrei Peter und Paul.



mär dazu, die Zugänglichkeit und die Auffindbarkeit (Einbau Lift, Treppenhaus, neuer Eingangsbereich, grössere Öffnungen zum Foyer, mehr natürliches Licht zum Kirchvorplatz) zu verbessern, und dem Schaffen von zusätzlichen Büroräumen (anstelle von Wohnungen im 1. Obergeschoss). Durch geringe Eingriffe konnte eine bessere Raumaufteilung erreicht werden. Dies schuf zweckmässige Büros und Besprechungsräume unterschiedlicher Grösse. Das zum Nutzungsprinzip erhobene offene Pfarrhaus sollte sich auch im äusseren Erscheinungsbild widerspiegeln.

Mit dem Umbau wurden die Publikumsräume alters- und behinderten-gerecht. Hauptvoraussetzung für die Obergeschosse bildete dabei der Einbau des Lifts. Ebenfalls einen grossen Kostenpunkt bildete die brandschutztechnische Ertüchtigung (Anpassung des Pfarrhauses an die aktuellen Brandschutzvorschriften).

Bei den Umbau- und Sanierungsarbeiten 2003/2004 (Bauabrechnung CHF 2,297 Mio.) wurde grosses Gewicht auf den Erhalt der wertvollen Bausubstanz und die räumlichen Qualitäten des Hauses gelegt. Bei den nicht detailliert festgehaltenen Umbauarbeiten 1938 und 1978 wurde diesem Aspekt zu wenig Beachtung geschenkt. Nach Abschluss der Bauarbeiten dislozierte die Geschäftsstelle der Kreiskirchgemeinde von der Feerstrasse 4 ins Pfarrhaus.

#### Sanierungsprojekt Planungs- und Projektierungsphase

Die Arbeiten am Pfarrhaus stehen seit geraumer Zeit an. Sie sind auch schon seit längerer Zeit im Finanzplan der Kreiskirchgemeinde enthalten. Sie wurden in der Vergangenheit zugunsten von Bauvorhaben in anderen Ortskirchen im Pastoralraum jeweils zurückgestellt.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Orts- und der Kreiskirchgemeinde unter Beizug des beratenden Architekten hat seit Anfang 2020 das vorliegende Baupro-

jekt erarbeitet. Es umfasst bauliche Massnahmen im Sinne der Werterhaltung und der verbesserten betrieblichen Abläufe. Die Planung erfolgte in Absprache und Koordination mit der kantonalen Denkmalpflege.

#### Projekt, geplante Massnahmen und Kosten

Es sind zusammengefasst nachfolgende Massnahmen vorgesehen:

- Ersatz Fenster 2. Obergeschoss, Isolation Dachboden und Malerarbeiten: Im 2. Obergeschoss werden die über 40 Jahre alten Fenster ersetzt. Der Dachboden wird isoliert. Die Fassade wird – wo nötig – überholt und neu gestrichen.
- Empfangsbereich und Einbau neue WC-Anlage im Westtrakt: Im EG wird der Ifakara-Raum zu einem Büro mit Empfangsbereich umgebaut. Haus- und Sozialdienst werden zukünftig dort ihre Arbeitsplätze haben. Sie werden zur zentralen Anlaufstelle im offenen Pfarrhaus.
- Im alten Pfarrhauseingang (Westtrakt des Pfarrhauses) wird eine zusätzliche WC-Anlage eingebaut (drei Kabinen, ein Pissoir, zwei normale Kabinen, davon eine rollstuhlgängig, Wickeltisch). Dies schafft eine grössere Nutzungsflexibilität bei Anlässen und bei der Reinigung. Die bestehende WC-Anlage im Ostteil wird um eine Einheit erweitert.
- Neues Schliesssystem: Das Schliesssystem ist in die Jahre gekommen und muss deshalb erneuert werden. Schlüssel sind verloren gegangen und neue verursachen Extrakosten (Alterszuschlag). Die Vermietung der Räumlichkeiten wird mit dem neuen Schliesssystem einfacher. Heute wird das Pfarrhaus täglich durch einen Schliessdienst geschlossen. Mit der neuen Schliessanlage können erste automatische Schliessungen vorgenommen werden.
- Die Jugendräume im Keller werden zukünftig automatisch belüftet. Damit

Arbeiten	Kosten in CHF
Baustelleneinrichtungen, Gerüste, Maurerarbeiten, Natur- und Kunststeinarbeiten	49 000
Fenster 2. OG, Aussentüre Haupteingang Süd, Spenglerarbeiten Blitzschutzanlage, Bedachungsarbeiten, Glaseinbauten, Dichtungen und Dämmungen, Aussenputze, äussere Oberflächenbehandlungen, äussere Malerarbeiten	327 000
Elektroanlagen, Strominstallationen, Leuchten und Lampen	44 000
Heizungsanlagen (kleine Radiatoren neues WC), Lüftungsanlage und Abluft	32 000
Sanitäranlagen, neue WC-Anlage, zusätzlicher WC-Einbau in bestehender Anlage	38 000
Innenausbau, Gipserarbeiten, Metallbauarbeiten, Schreinerarbeiten, Innentüren, Wandschränke, Schliessanlage	159 000
Bodenbeläge, Wandbeläge, Wandbekleidungen, Deckenbekleidungen, innere Oberflächenbehandlungen	119 000
Honorare, Bauleitung, Fachplaner	113 000
Baunebenkosten, Bewilligungen, Gebühren, Dokumentation, Kommission	22 000
<b>Total Baukosten (± 10%)</b>	<b>903 000</b>

wird dem jeweils modrigen Geruch und dem Schimmelbefall entgegengewirkt. Die Umbau- und Sanierungsmassnahmen wurden unter Berücksichtigung der wertvollen historischen Bausubstanz auf ein Minimum reduziert. Die Raumstruktur des Pfarrhauses erfährt keine Veränderungen. Der Ausdruck des Denkmalschutzobjekts wird nicht verändert.

#### Kostenzusammenstellung

Die Kostenzusammenstellung basiert auf Erfahrungswerten und Richtofferten. Die Preise wurden noch nicht submittiert.

#### Beitrag kantonale Denkmalpflege

Das Pfarrhaus steht seit 1947 unter kantonalem Denkmalschutz. Die Erarbeitung des Bauprojekts wie auch dessen Ausführung erfolgen in Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege. Es ist mit einem Beitrag von ca. CHF 45 000 (ca. 5 Prozent

der anrechenbaren Kosten) zu rechnen. Der effektive Betrag wird mit der Bauabrechnung ausgewiesen. Der Kreiskirchgemeindevorstand wird der Bruttoinvestitionskredit zum Beschluss vorgelegt.

#### Termine, weiteres Vorgehen, Bauzeit

Für die inneren Umbauarbeiten (insbesondere Einbau einer zweiten WC-Anlage) ist ein Baugesuch erforderlich. Nach Ablauf der Referendumsfrist und Rechtskraft der Baubewilligung ist vorgesehen, mit den Bauarbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2021 zu beginnen. Allenfalls werden baubewilligungsfreie Arbeiten vorgezogen. Die Bauarbeiten werden von einer noch zu wählenden Baukommission unter Beizug der kantonalen Denkmalpflege begleitet. Die vorbereitende Arbeitsgruppe rechnet mit einer Bauzeit von gut einem Jahr.

- **ANTRAG** Für die Sanierung und Erneuerung des Pfarrhauses Aarau sei ein Verpflichtungskredit von CHF 903 000 zu genehmigen.



## Schöffland, Kirche Heilige Familie, Modernisierung und energetische Erneuerung TRAKTANDUM 12

Die Kreiskirchgemeinde hat eine Tradition in der pionierhaften energetischen Erneuerung und Sanierung ihrer Gebäude. Dies wird in Schöffland mit der Modernisierung und Erneuerung der Kirche Heilige Familie fortgesetzt. Der beantragte Planungskredit dient der Erarbeitung der einzelnen Bestandteile für das Bauprojekt.

### Sachverhalt und Ausgangslage

Die Ortskirche Schöffland liess bereits im Jahr 2011 ein energetisches Modernisierungskonzept erstellen. Seine Umsetzung wurde in der Folge zugunsten der Erneuerung und Sanierung der Kirche Mutter Gottes in Kölliken zurückgestellt. Die Kirche in Schöffland wurde 1979/1980 nach den Plänen des Architekten Walter Moser, Baden, erbaut. 2002 führten Werner Schibli und Marcel Haller eine Aussenrenovation mit Betonsanierung durch.

### Kirchenbau von Walter Moser, Baden

Der Architekt baute die Kirche in expressiver Form in einer Sichtbeton-Mauerwerk-Mischbauweise. Der Bau wird dominiert vom ausdrucksvollen Glockenturm. Die unterschiedlichen Bereiche des Baus werden mit strassenparallelen Pultdächern gedeckt, die in etwa der Mitte des Baus aufeinander zulaufen. Das Giebfeld der Westfassade des Versammlungssaals ist teilweise mit Kupfer verkleidet. Im sakralen Raumbereich sind in die Wände Glasfenster von Heinrich Danioth (1896–1953) aus der Vorgängerkirche eingebaut. Die Kirche bleibt Kirche. An der Grundstruktur und der Einteilung und Nutzung der Räume werden keine Änderungen vorgenommen. Beim Pfarrhaus und am Kirchturm sind keine Massnahmen vorgesehen.

### Heutiger Zustand der Kirche

Die heutigen technischen Installationen datieren grösstenteils aus den Anfängen

der Erstellung der Kirche. Dies gilt im Speziellen für die Ölheizung. Der Heizkessel stammt aus dem Jahre 1999. Heizung und Heizkörper sind dank guter Wartung in einem noch gebrauchstauglichen Zustand. Kirche und Pfarrhaus werden im Wärmeverbund beheizt. Es handelt sich um die letzte Ölheizung in kirchlichen Gebäuden des Pastoralraums. Die Fenster und die Storen haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Die Dächer entsprechen dem Standard zum Zeitpunkt der Erstellung.

### Modernisierung und energetische Sanierung

Die Gebäudetechnik (Wärmeverteilung, Warmwasser, Lüftung und Elektrizität) stammt aus den 1980er-Jahren. Der Energieverbrauch beträgt ca. 101 kWh pro Quadratmeter und Jahr. Die Kirche entspricht der Energieeffizienzklasse E (A beste und G schlechteste Klasse, E entspricht einem gedämmten Altbau). Der Ölverbrauch beträgt ca. 12 000 bis 15 000 Liter pro Jahr für Kirche und Pfarrhaus.

### Vorgesehene Massnahmen

Die Ortskirche entschied sich, die Modernisierung und Sanierung der Kirche mit einem energetischen Gesamtkonzept anzugehen. Die Gebäudehülle (u. a. Fassaden, Decken) wird wärmetechnisch modernisiert. Das Dach wird isoliert und mit einer Fotovoltaikanlage (Süddach, Fläche ca. 370 m<sup>2</sup>) versehen. Die bestehende Beleuchtung wird durch LED-Lampen ersetzt. Die Wärmeerzeugung und die Wärmeverteilung werden überprüft. Kernstück ist die Prüfung von Varianten für den Ersatz der bestehenden Ölheizung. Im Vordergrund steht eine Grundwasserwärmepumpe oder eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Mit den vorgesehenen Massnahmen kann der Energieverbrauch um ca. die Hälfte reduziert werden.

Schadstoffuntersuchungen im Hinblick auf die Überprüfung von asbesthaltigen Materialien (z. B. Dach-Eternitschieferendeckung) sollen durchgeführt werden.

### Kosten

Der Planungskredit basiert auf Abklärungen bei Fachplanern von 2019 und auf Erfahrungswerten von vergleichbaren Projekten.

Arbeiten	Kosten in CHF
Vorbereitungsarbeiten	22 000
■ Planaufnahmen	
■ Schadstoffuntersuchungen	
Gebäude	165 700
■ Architekt	
■ Ingenieur (Bau-, Holz-, Elektro-, HLKK-Ingenieur)	
■ Lüftung	
■ Geologe	
■ Bauphysiker	
■ Gebäudeautomation	
■ Probebohrung, Grundwasserwärmebohrung	
Baunebenkosten und Umgebungsarbeiten	20 000
Reserve	2 300
<b>Total</b>	<b>210 000</b>

### Förderbeiträge

Im Rahmen der Erarbeitung des Baukredits werden die heute aktuell möglichen Förderbeiträge des Ökofonds der Röm.-Kath. Landeskirche (Projekt angemeldet), des Kantons und des Bundes (Gebäudeprogramm) abgeklärt. Die Fördermassnahmen werden bei der Beschlussfassung für den Baukredit aufgelistet.

### Projektorganisation / Planungskommission

Die bisherigen Arbeiten für den Planungskredit begleitete eine gemischte Arbeitsgruppe (Vertreter der Orts- und Kreiskirchgemeinde) unter Beizug des Architekten. Gemäss Vorgaben der Kreiskirchgemeinde ist für die Erarbeitung des Bauprojekts eine noch zu wählende Planungskommission einzusetzen. Sie soll Anfang 2021 eingesetzt werden.

### Termine, weiteres Vorgehen

Für die Erarbeitung des Bauprojekts ist ca. ein Jahr vorgesehen. Ende 2021 soll der Kreiskirchgemeinde der Baukredit vorgelegt werden. Dabei sollen diejenigen Massnahmen ausgeführt werden, welche die grössten Energieeinsparungen und ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen. Nach Rechtskraft des Baukredits und des Baubewilligungsverfahrens soll Anfang 2022 mit der Modernisierung und Erneuerung begonnen werden.

### 9. Konzentrierte Bauweise – Einschränkungen der Nutzung

Spezielles Augenmerk wird auf die Auswirkungen der Bauarbeiten auf den Kirchenbetrieb gelegt. Um Kosten zu sparen, sollen sie in einer konzentrierten Bauweise in einer Etappe umgesetzt werden.

**ANTRAG** Für die Modernisierung und energetische Erneuerung der Kirche Heilige Familie in Schöffland sei ein Planungskredit von brutto CHF 210 000 zu bewilligen.



# Kontakte

## Kreiskirchenpflege

Rita Walker, Präsidium  
rita.walker@pastoralraum-aarau.ch

Sanja Nevistic, Aktuariat/IT  
sanja.nevistic@pastoralraum-aarau.ch

Herbert Mayrhofer, Soziales, Jugend  
herbert.mayrhofer@pastoralraum-aarau.ch

David Wertli, Finanzen  
david.wertli@pastoralraum-aarau.ch

Beatrice Ruffin, Personal  
beatrice.ruffin@pastoralraum-aarau.ch

Werner Ryter, Liegenschaften, Vizepräsidium  
werner.ryter@pastoralraum-aarau.ch

## Pastoralraumleitung

Die Leitung des Pastoralraums wird interimistisch von den Gemeindeleitenden gemeinsam wahrgenommen.

## Präsidien der Ortskirchenpflegen

Aarau  
Markus Greiner  
markus.greiner@pfarrei-aarau.ch

Buchs-Rohr  
Andreas Pechlaner  
andreas.pechlaner@pfarrei-buchs.ch

Entfelden  
Stefan Pöder  
stefan.poeder@pfarrei-entfelden.ch

Schöftland  
Judith Gugelmann  
judith.gugelmann@pfarrei-schoeftland.ch

Suhr-Gränichen  
Antonio Mazzei  
antonio.mazzei@pfarrei-suhr.ch

## Kommunikation

Dani Schranz  
dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

## Pfarreileitungen

Aarau  
Burghard Förster  
burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch

Buchs-Rohr  
Marco Heinzer  
marco.heinzer@pfarrei-buchs.ch

Entfelden  
Samuel Behloul  
samuel.behloul@pfarrei-entfelden.ch

Schöftland  
Beat Niederberger  
beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch

Suhr-Gränichen  
Brigitta Minich  
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Römisch-Katholischen Kreiskirchengemeinde Aarau ist die zentrale Dienstleistungsstelle für die Kirchgemeinden und deren fünf Pfarreien.

Adresse  
Römisch-Katholische  
Kreiskirchengemeinde Aarau  
Feerstrasse 4  
Postfach 3625  
5001 Aarau  
Telefon 062 822 68 23

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag  
8.30 bis 11.30 Uhr

Felix Bachmann  
Leitung Finanzen und Dienste  
felix.bachmann@pastoralraum-aarau.ch

Beatrice Ryter  
Sekretariat  
beatrice.ryter@pastoralraum-aarau.ch